



DER CHEMIKER



bwin

WELCOME BACK

16.01.2021
19.00 UHR



20.01.2021
19.00 UHR





GRÜN

**TRIFFT
SICH GUT!**

**Jetzt zu
Halplus
ÖkoStrom
wechseln!**

Toni Lindenhahn
HFC

Neues Jahr, altes Leid. Auch zu Beginn des Jahres 2021 finden die Spiele des Halleschen FC in der 3. Liga ohne Zuschauer statt. Die Fans verpassen somit gleich drei Heimpartien innerhalb einer Woche. Erst kommt der amtierende Meister Bayern II in den ERDGAS Sportpark, dann Mannheim zum Nachholspiel und schließlich Magdeburg zum Rückrundenauftakt. Der HFC ist gewappnet und geht es jede Begegnung mit dem Ziel, das Maximum heraus zu holen. Die Basis für eine erfolgreiche zweite Saisonhälfte ist gelegt, mit Braydon Manu kam im Winter eine zusätzliche "Waffe". Und jetzt heißt es: Auf gehts, Chemie Halle!



INHALT

Inhalt	4
Rückblick	5
Blickfang	7
Unsere Gäste	10
Unsere Gäste	12
Zahlen	14
Zuschauer	15
Einsätze	16
Zur Lage der Liga	17
Der Wirbelwind ist zurück	18
Bilanz FCB	22
Bilanz SVW	26
Karikatur	33
Neben Pele und Maradona	36
Überraschung für Jubilar	40
Spielplan	44
Mein Herz schlägt Rot-Weiß	48
KALENDERBLATT	52
Blick ins Archiv	54
Last but not least ...	56

4

IMPRESSUM

Herausgeber	Hallescher Fußballclub e. V. Postfach 20 01 38 T 0345 444 12 93 F 0345 444 16 16 club@hallescherfc.de www.hallescherfc.de
V.i.S.d.P.	Lars Töffling (Pressesprecher)
Redaktion	Lars Töffling, Wolfram Bahn, Thomas Drüppel, Thomas Böttcher
Layout	Junisee.de
Fotos	Stefan Röhrig, Andreas Feineis, Uwe Köhn, Hallescher FC, Thomas Böttcher, SV Mannheim, Heinz-Joachim Becker
Redaktionsschluss	Nr. 282 & 283 – 15.01.2021



Das gesamte Stadionmagazin „Der CHEMIKER“ einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz oder sonstiger Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

RÜCKBLICK

18. Spieltag 2020/21

Sonnabend, 9. Januar 2021, 14 Uhr

SV Wehen Wiesbaden - Hallescher FC **1:1 (0:1)**

Brita Arena

Keine Zuschauer

Der HFC setzte beim Zweitliga-Absteiger auf eine stabile Defensive und Nadelstiche nach vorn. Julian Derstroff sorgte mit seinem sechsten Saisontor für die Führung der Gäste vor der Pause, Terrence Boyd hätte mit seinem tollen Schlenzer an den Pfosten alles klar machen können. In der 89. Minute belohnten sich jedoch die Hausherren für eine druckvolle zweite Halbzeit mit dem 1:1-Endstand. ←

5



HFC-PUMA KOLLEKTION

TRIKOTS, HOSEN, TRAININGSSHIRT
WETTERJACKE, TASCHE, UVM.

2020/21



PUMA 

Die HFC-Kollektion der Saison 2020/2021 von Puma ist erhältlich bei allen **Heimspielen**, im **Wosz Fan Shop** und auf hfc-onlineshop.wosz-fan-shop.de

WOSZ Fan Shop

» *Teamsportartikel*

» *Freizeitsportbekleidung*

» *Bundesliga-Fanartikel*

» *Druck und Flock*

» *Pokale und Medaillen*

» *Herstellung von Vereins- und Werbeartikel*

PARTNER DES
HALLESCHEN FC



BLICKFANG

Ausgepumpt und ungläubig verarbeitet Lukas Boeder wenige Minuten nach Abpfiff den Ausgleich zum 1:1-Endstand kurz vor Abpfiff zum Jahresauftakt in Wiesbaden. ←



7



UNSERE MANNSCHAFT



#1 KAI EISELE



#30 SVEN MÜLLER



#32 TOM MÜLLER



#2 TOBIAS SCHILK



#6 TONI LINDENHAHN



#5 JANNES VOLLERT



#3 NIKLAS KASTENHOFER



#4 ANTHONY SYHRE



#23 STIPE VUCUR



#25 SÖREN REDDEMANN



#21 FABIAN MENIG



#22 JANEK STERNBERG



#7 JULIAN DERSTROFF



#8 ANTONIOS PAPADOPOULOS



#29 LUKAS BOEDER



#31 NIKLAS LANDGRAF

8



#9 SELIM GÜNDÜZ



#11 JAN RAPHAEL SHCHERBAKOVSKI



#16 DENNIS MAST



#19 LAURENZ DEHL



#13 TERENCE BOYD



#24 JULIAN GUTTAU



#26 MARCEL TITSCH RIVERO



#10 MICHAEL EBERWEIN



CO DANIEL ZIEBIG



#28 BRAYDON MANU



#33 JONAS NIETFELD



CT FLORIAN SCHNORRENBURG



TT MARIAN UNGER



AT KEN KAISER



HALLO TRI

#WIRSTINOHALLE

UNSERE GÄSTE



10

Der Meister kommt, was in der 3. Liga eigentlich gar nicht möglich ist! Der FCB II wurde im Vorjahr sensationell Drittligameister (nach Rang 15 zum Abschluss der Hinrunde und 16 Punkten Rückstand auf Rang 1). Aufsteigen in die 2. Bundesliga durfte er als 2. Mannschaft jedoch nicht. Als 2. Mannschaften von Bundesligisten, auch U23 genannt, waren bislang in der 3. Liga vertreten Bayern München, VfB Stuttgart, Borussia Dortmund, FSV Mainz 05 und Werder Bremen. Die U23 der Bayern zählt sogar zu den Gründungsmitgliedern der 3. Liga. 2019 gelang nach achtjähriger Abstinenz die Rückkehr in die 3. Liga. In einem wahren Aufstiegskrimi setzen sich die „kleinen“ Bayern gegen den VfL Wolfsburg II durch. 2015 waren die Bayern noch an Fortuna Köln gescheitert. Doch was bedeutet eigentlich die sogenannte U23-Regelung? Nach ihr sind alle ersten Mannschaften der 3. Liga, also auch der HFC, verpflichtet, zu jedem Spiel mindestens vier Spieler auf dem Spielberichtsbogen anzuführen, die für eine DFB-Auswahlmannschaft spielberechtigt sind und am 1. Juli der jeweiligen Spielzeit das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zweite Mannschaften von Erst- und Zweitligisten dürfen hingegen maximal drei Spieler, die am 1. Juli das 23. Lebensjahr vollendet haben, gleichzeitig in einem Spiel einsetzen. Bei den Bayern sind dies aktuell Nicolas Feldhahn, Maximilian Welzmüller und Timo Kern. Trainer der Bayern ist

seit Saisonbeginn wieder Aufstiegstrainer Holger Seitz, der Sebastian Hoeneß ablöste, der zur TSG 1899 Hoffenheim in die Bundesliga wechselte. Da sich der FCB II als Talenteschmiede versteht, gab es vor der Saison wieder einen großen Umbruch. Torjäger Wriedt, die Verteidiger Derrick Köhn und Lars Lukas Mai, die Offensivspieler Sarpreet Singh und Woo-Yeong Jeong und Torhüter Christian Früchtl fehlen den kleinen Bayern nunmehr. Joshua Zirkzee wechselte wie zuvor schon Alphonso Davies fest in die 1. Mannschaft des FCB. Nachgerückt sind zahlreiche Talente aus der eigenen U19. Hinzu kamen Top-Talente aus anderen Vereinen, auch aus dem Ausland. Die Frage ist, welches Potenzial in der Mannschaft steckt, ob sie sich im Verlauf der Saison wieder weiter steigern kann. Der bisherige Verlauf der Saison ist durchwachsen, auch weil neben dem Fehlen ehemaliger Leistungsträger die Erste der Bayern immer wieder Personalnot hatte und Nachwuchsspieler in den Kader für Bundesliga oder Champions League berufen wurden. Die Bayern belegen derzeit Rang 14. In das Jahr 2021 starteten sie mit einem 0:2 im Münchener Derby gegen 1860 und einem 2:0 gegen den SV Meppen. Unangenehme Erinnerungen hat der HFC an das Vorjahr, als die bislang einzigen beiden Drittligaspiele gegen den FCB II stattfanden. Einem 1:2 daheim (noch mit Davies und Zirkzee, vor 10.056 Zuschauern) folgte ein 1:6 in München. ←

FAKTEN

NAME FC Bayern München II
SITZ Säbener Straße 51-57,
81547 München, Bayern

GRÜNDUNG 27. Februar 1900
FARBEN Rot-Weiß
PRÄSIDENT Herbert Hainer
WEBSITE www.fcbayern.de
SPIELSTÄTTE
STADION Städtisches Stadion an der
Grünwalder Straße

PLÄTZE 15.000



CHEFTRAINER Holger Seitz
(46 Jahre, seit 2020)

Saison	Liga Nr.	Liga	Pl.	Trainer
2010/11	3	3. Liga	20	Hermann Gerland/Rainer Ulrich
2011/12	4	RL Süd	14	Andries Jonker
2012/13	4	RL Bayern	2	Mehmet Scholl
2013/14	4	RL Bayern	1	Erik ten Hag
2014/15	4	RL Bayern	2	Erik ten Hag
2015/16	4	RL Bayern	6	Heiko Vogel
2016/17	4	RL Bayern	2	Heiko Vogel/Danny Schwarz
2017/18	4	RL Bayern	2	Tim Walter
2018/19	4	RL Bayern	1	Holger Seitz
2019/20	3	3. Liga	1	Sebastian Hoeneß

Nr.	Spieler	Geb. am	seit
TOR			
1	Ron Thorben Hoffmann	04.04.1999	2015
12	Michael Wagner	02.04.2000	2011
23	Lukas Schneller	26.10.2001	2012

ABWEHR			
2	Remy Vita	01.04.2001	2020
3	Angelo Mayer	10.09.1996	2017
4	Josip Stanisic	02.04.2000	2017
5	Nicolas Feldhahn	14.08.1986	2015
13	Kilian Senkbeil	22.05.1999	2018
15	Alexander Lungwitz	04.08.2000	2020
21	Lenny Borges	30.04.2001	2020
26	Bright Akwo Arrey,Mbi	26.03.2003	2019
40	Jamie Lawrence	10.11.2002	2017
42	Angelo Brückner	29.04.2003	2017
44	Dennis Waidner	08.02.2001	2014

MITTELFELD			
6	Tiago Dantas	24.12.2000	2020
8	Jannik Rochelt	27.09.1998	2020
11	Nicolas Kühn	01.01.2000	2020
18	Maximilian Zaiser	08.03.1999	2012
19	Maximilian Welzmüller	10.01.1990	2018
22	Taylor Booth	31.05.2001	2019
24	Christopher Gavin	07.06.2002	2020
29	Timo Kern	16.01.1990	2019
30	Daniels Ontuzans	07.03.2000	2010
38	Angelo Stiller	04.04.2001	2010

ANGRIFF			
7	Leon Dajaku	12.04.2001	2019
14	Lenn Jastremski	24.01.2001	2020
15	Fiete Arp	06.01.2000	2019
17	Malik Tilman	28.05.2002	2015
20	Can Karatas	19.11.2000	2015

Transfers Saison 2020/21

Zugänge

Remy Vita (ES Troyes AC)
Alexander Lungwitz (SpVgg Greuther Fürth)
Lenny Borges (AC Mailand)
Ivan Mihaljevic (Holstein Kiel)
Tiago Dantas (Benfica Lissabon)
Lenn Jastremski (VFL Wolfsburg)

Abgänge

Joshua Zirkzee (FC Bayern München)
Sarpreet Singh (1. FC Nürnberg)
Oliver Batista Meier (SC Heerenveen)
Kwasi Okyere Wriedt (Willem II Tilburg)
Derrick Köhn (Willem II Tilburg)
Christian Früchtl (1. FC Nürnberg)
Lars Lukas Mai (Darmstadt 98)
Ivan Mihaljevic (TSV Steinbach Haiger)
Mert Yilmaz (Antalyaspor)

UNSERE GÄSTE



12

Mit dem SV Waldhof Mannheim ist im Vorjahr ein Verein in den Profifußball zurückgekehrt, der auf eine lange Tradition blicken kann. 1907 gegründet, spielte Waldhof (ein Stadtteil von Mannheim) von 1983 an 7 Jahre lang unter Kult-Trainer Klaus „Schlappi“ Schlappner in der 1. Bundesliga und gehört damit zu den zehn ehemaligen Erstligisten der laufenden Drittliga-Saison. Der SV Waldhof brachte u.a. mit Bernd und Karlheinz Förster, Jürgen Kohler, Maurizio Gaudino, Uwe Rahn und Christian Wörns Nationalspieler hervor. Weil der Meister der Regionalliga Südwest in der Saison 2019/20 direkt aufstieg, blieb dem SV Waldhof ein weiterer Gang in die Relegation erspart. Dreimal nacheinander erlebten sie dort ein Trauma. 2016 scheiterten sie an den Sportfreunden Lotte, 2017 an SV Meppen und 2018 an KFC Uerdingen. Im Mai 2019 gelang dann der Aufstieg in die 3. Liga. Insbesondere nach dem Scheitern gegen Uerdingen und den durch Mannheimer Zuschauer verursachten Spielabbruch im Rückspiel hatten viele Waldhof-Fans nicht mehr an die 3. Liga geglaubt. Unternehmer und Mäzen Bernd Beetz löste dennoch eine „Jetzt-erst-Recht“-Stimmung aus. Er stellte die finanziellen Mittel für einen neuen Anlauf und ist inzwischen auch Präsident. In ihrer ersten Drittligasaison übertraf Waldhof zunächst alle Erwartungen, ging als Zweiter in die Corona-Pause. Danach ging Waldhof jedoch im Endspurt die Puste aus und rutschte noch

auf den 9. Rang ab. Dennoch durfte sich der Aufsteiger über ein hervorragendes erstes Jahr in der 3. Liga freuen, wenn nicht der eng gesteckte Etat bereits seine Schatten vorausgeworfen hätte. Das Geld reichte nicht, um Leistungsträger wie Gianluca Korte, Sulejmani, Deville, Bouziane und Schultz halten zu können. Auch Erfolgstrainer Bernhard Trares verließ den Verein. Die Neuzugänge rekrutieren sich v.a. aus der Regionalliga, von den letztjährigen Absteigern, vom FCM und Jesper Verlaat vom SV Sandhausen. Hinzu kam mit Patrick Glöckner ein neuer Trainer vom Drittligaabsteiger Chemnitzer FC. Viele Experten mutmaßten vor Beginn der Saison, dass der SWW es schwer haben würde, Ziel könne allenfalls der Klassenerhalt sein. Waldhof spielte lange eine gute Saison, nun ging der Trend etwas abwärts. Man ist aktuell 13., mit einem Nachholspiel in der Hinterhand. Die letzten Resultate lauten 4:1 gegen Ingolstadt, 0:0 in Zwickau, 2:2 gegen Duisburg, 4:1 gegen Saarbrücken, 0:2 in Meppen, 0:5 bei 1860, 1:4 gegen Haching. In einem Pflichtspiel standen sich beide Mannschaften bislang viermal gegenüber. In der Saison 1991/92 (2. Bundesliga) kam es in Halle zu einem 0:0, in Mannheim verlor der HFC mit 0:3. Das Hinspiel der Vor-Saison gewann der HFC in Mannheim mit 4:0, daheim gab es ein 3:0. ←

FAKTEN

NAME Waldhof Mannheim
SITZ Alsenweg, 68305 Mannheim
Baden-Württemberg

GRÜNDUNG 11. April 1907

FARBEN Blau-Schwarz

PRÄSIDENT Bernd Beetz

WEBSITE www.svwo7.de

SPIELSTÄTTE

STADION Carl-Benz-Stadion

PLÄTZE 24.302

CHEFTRAINER Patrick Glöckner
44 Jahre, seit 2020



Saison	Liga Nr.	Liga	Pl.	Trainer
2010/11	5	OL BW	1	Reiner Hollisch
2011/12	4	RL Süd	12	Reiner Hollisch
2012/13	4	RL Südwest	6	Reiner Hollisch/Andreas Clauß
2013/14	4	RL Südwest	5	Kenan Kocak
2014/15	4	RL Südwest	13	Kenan Kocak
2015/16	4	RL Südwest	1	Kenan Kocak
2016/17	4	RL Südwest	2	Gerd Dais
2017/18	4	RL Südwest	2	Dais/Michael Fink/Trares
2018/19	4	RL Südwest	1	Bernhard Trares
2019/20	3	3. Liga	9	Bernhard Trares

Transfers Saison 2020/21

Zugänge

Jan-Christoph Bartels (1. FC Köln)
Joseph Boyamba (Borussia Dortmund II)
Marcel Costly (1. FC Magdeburg)
Anton Donkor (FC Carl Zeiss Jena)
Rafael Garcia Doblás (Chemnitzer FC)
Dominik Martinovic (SG Sonnenhof Großaspach)
Hamza Saghiri (FC Viktoria Köln)
Onur Ünlüçifci (SG Sonnenhof Großaspach)
Jesper Verlaat (SV Sandhausen)
Gilian Jurcher (1. FC Saarbrücken)
Anthony Roczen (1. FC Magdeburg)
Manfred Osei Kwadwo (1. FC Magdeburg)

Abgänge

Mounir Bouziane (Türkçüçü München)
Mete Celik (Ankaraspor)
Kevin Conrad (SV 07 Elversberg)
Maurice John Deville (1. FC Saarbrücken)
Florian Flick (FC Schalke 04 II)
Kevin Koffi (SV 07 Elversberg)
Raffael Korte (Karriereende)
Gianluca Korte (SV Wehen Wiesbaden)
Michael Schultz (Eintracht Braunschweig)
Silas Schwarz (TSV Schott Mainz)
Valmir Sulejmani (Hannover 96)
Miro Varvodic (HSK Zrinjski Mostar)
Jonas Weik (FC Astoria Walldorf)
Jesse Weißenfels (SSVg Velbert)
Andis Shala (Chemnitzer FC)

Nr.	Spieler	Geb. am	seit
TOR			
1	Timo Königsmann	05.04.1997	2019
23	Jan-Joseph Bartels	13.01.1999	2020
25	Markus Scholz	17.05.1988	2015
ABWEHR			
3	Kan Leonce Kouadio	27.12.1998	2020
4	Jesper Verlaat	04.06.1996	2020
5	Marcel Seegert	29.04.1994	2019
22	Jan Just	14.09.1996	2018
26	Jan-Hendrick Marx	26.04.1995	2019
27	Gerrit Gohlke	12.03.1999	2020
31	Marcel Hofrath	21.03.1993	2018
MITTELFELD			
6	Marco Schuster	10.10.1995	2017
7	Onur Ünlüçifci	24.04.1997	2020
8	Dorian Diring	11.04.1992	2017
10	Arianit Ferati	07.09.1997	2019
13	Max Christiansen	25.09.1996	2019
16	Rafael Garcia Doblás	27.09.1993	2020
17	Marcel Costly	20.11.1995	2020
18	Mohamed Gouaida	15.05.1993	2019
20	Manfred Osei Kwadwo	30.05.1995	2020
21	Benedict dos Santos	02.05.1998	2019
35	Hamza Saghiri	18.02.1997	2020
ANGRIFF			
9	Joseph Boyamba	29.07.1996	2020
11	Dominik Martinovic	25.03.1997	2020
14	Anthony Roczen	16.08.1999	2020
19	Anton Donkor	11.11.1997	2020
29	Gilian Jurcher	09.04.1997	2020

13

ZAHLEN

3. Liga – 18. Spieltag.

Gesamt

Pl.	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	SG Dynamo Dresden (A)	18	11	2	5	30:16	14	35
2.	FC Ingolstadt 04	18	10	4	4	27:20	7	34
3.	TSV 1860 München	18	8	6	4	37:19	18	30
4.	Hansa Rostock	18	8	5	5	25:18	7	29
5.	1. FC Saarbrücken (N)	18	8	5	5	31:25	6	29
6.	SC Verl (N)	17	8	4	5	33:25	8	28
7.	SV Wehen Wiesbaden (A)	18	7	6	5	31:28	3	27
8.	Türkgücü München (N)	17	7	6	4	26:23	3	27
9.	Hallescher FC	17	7	4	6	24:27	-3	25
10.	KFC Uerdingen 05	18	6	5	7	15:18	-3	23
11.	Viktoria Köln	18	6	5	7	22:29	-7	23
12.	SV Waldhof Mannheim	17	5	7	5	29:31	-2	22
13.	SV Meppen	18	7	1	10	20:26	-6	22
14.	FC Bayern München II (M)	17	5	5	7	22:26	-4	20
15.	SpVgg Unterhaching	17	6	2	9	21:25	-4	20
16.	1. FC Kaiserslautern	18	3	10	5	16:22	-6	19
17.	FSV Zwickau	16	5	3	8	16:21	-5	18
18.	VfB Lübeck (N)	18	4	4	10	21:28	-7	16
19.	1. FC Magdeburg	17	3	6	8	15:24	-9	15
20.	MSV Duisburg	17	3	6	8	20:30	-10	15
20.	SV Meppen	9	2	0	7	9:18	-9	6

ANSETZUNGEN

UNSERE TORSCHÜTZEN

Datum	19. Spieltag	15.01. – 18.01.2021	Platz	Name	Tore
15.01.2021	Viktoria Köln	Türkgücü München	1	Terrence Boyd	9
16.01.2021	SpVgg Unterhaching	1. FC Magdeburg	2	Julian Derstroff	6
16.01.2021	SG Dynamo Dresden	SV Wehen Wiesbaden	3	Laurenz Dehl	2
16.01.2021	SC Verl	1. FC Kaiserslautern	3	Michael Eberwein	2
16.01.2021	Hallescher FC	FC Bayern München II	5	Julian Guttau	1
16.01.2021	1. FC Saarbrücken	FSV Zwickau	5	Jannes Vollert	1
16.01.2021	VfB Lübeck	Hansa Rostock	5	Antonios Papadopoulos	1
17.01.2021	KFC Uerdingen 05	SV Waldhof Mannheim	5	Stipe Vucur	1
17.01.2021	MSV Duisburg	SV Meppen			
18.01.2021	TSV 1860 München	FC Ingolstadt 04			

ZUSCHAUER

Rang	Verein	Heimspiele	Gesamt	Max.	Min.	Durchschnitt
1	Hansa Rostock	9	29.625	7.500	0	3.292
2	1. FC Magdeburg	9	18.300	5.200	0	2.033
3	SG Dynamo Dresden	8	12.853	10.035	0	1.607
4	1. FC Kaiserslautern	9	13.055	6.000	0	1.451
5	Hallescher FC	8	6.785	3.358	0	848
6	VfB Lübeck	9	7.440	1.860	0	827
7	FC Ingolstadt 04	9	7.346	3.013	0	816
8	SV Waldhof Mannheim	9	6.202	3.543	0	689
9	FSV Zwickau	10	6.221	3.600	0	622
10	MSV Duisburg	8	3.462	3.462	0	433
11	SV Meppen	9	3.800	2.300	0	422
12	SC Verl	8	2.017	1.017	0	252
13	SV Wehen Wiesbaden	9	2.120	1.390	0	236
14	1. FC Saarbrücken	9	1.800	900	0	200
15	Viktoria Köln	9	1.323	1.023	0	147
16	KFC Uerdingen 05	9	1.179	1.179	0	131
17	SpVgg Unterhaching	9	1.128	1.128	0	125
18	TSV 1860 München	9	0	0	0	0
18	Türkgücü München	8	0	0	0	0
18	FC Bayern München II	8	0	0	0	0

124.656

712

Anmerkung

Zu beachten ist, dass derzeit je Bundesland eine unterschiedliche Höchstanzahl von Zuschauern zugelassen ist.

WIR SIND HALLE

EINSÄTZE

Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Aus.	Ein.	Tore	Vorlagen	Scorer	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Eisele	Kai	Tor	4	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Schilk	Tobias	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	1	1	0	0	0	0	0	0	0
4	Syrhe	Anthony	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Vollert	Jannes	Abwehr	10	0	4	1	0	1	1	0	0
6	Lindenhahn	Toni	Mittelfeld	10	8	1	0	1	1	3	0	0
7	Derstroff	Julian	Mittelfeld	16	8	4	6	3	9	0	0	0
8	Papadopoulos	Antonios	Mittelfeld	15	0	5	1	0	1	2	1	0
9	Gündüz	Selim	Mittelfeld	4	1	3	0	0	0	1	1	0
10	Eberwein	Michael	Sturm	17	8	6	2	0	2	2	0	0
11	Shcherbakovski	Jan	Mittelfeld	4	0	4	0	0	0	0	0	0
13	Boyd	Terrence	Sturm	15	3	0	9	2	11	4	0	0
16	Mast	Dennis	Mittelfeld	7	2	4	0	0	0	0	0	0
19	Dehl	Laurenz	Mittelfeld	10	4	5	2	1	3	2	1	0
21	Menig	Fabian	Abwehr	1	0	1	0	0	0	0	0	0
22	Sternberg	Janek	Abwehr	13	3	3	0	1	1	1	0	0
23	Vucur	Stipe	Abwehr	12	0	1	1	0	1	3	0	0
24	Guttau	Julian	Mittelfeld	13	4	4	1	3	4	4	0	0
25	Reddemann	Sören	Abwehr	17	0	0	0	0	0	2	0	0
26	Titsch Rivero	Marcel	Mittelfeld	11	3	3	0	3	3	2	1	0
27	Galle	Nick	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	Boeder	Lukas	Abwehr	13	0	2	0	2	2	0	0	0
30	Müller	Sven	Tor	13	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Abwehr	14	2	0	0	2	2	4	0	0
32	Müller	Tom	Tor	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	Nietfeld	Jonas	Sturm	17	3	0	0	1	1	4	0	0
	Manu	Braydon	Sturm	0	0	0	0	0	0	0	0	0

16

VERÄNDERUNGEN IN DER LAUFENDEN SAISON 2020/21

- 27 Nick Galle** Nach dem 3. Spieltag Abgang zu Alemannia Aachen
23 Stipe Vucur Nach dem 5. Spieltag Zugang (vereinslos, zuvor Hajduk Split)
Braydon Manu Nach dem 18. Spieltag Zugang von SV Darmstadt 98

ZUR LAGE DER LIGA

Während DSDS mit viel Tam Tam um einen geschassten Juror in eine neue Staffel gestartet ist, die Geschehnisse in den USA rund um die Wahl und Amtseinführung von Joe Biden als neuem Präsidenten der USA uns in Atem halten, der deutsche Skiadler Karl Geiger bei der Vierschanzentournee mit Rang 2 überzeugte, auch die Bundesliga schon wieder gestartet ist und der FC Schalke 04 den Uralt-Rekord von Tasmania Berlin nun doch nicht knacken wollte und die Corona-Impfung nunmehr angelaufen ist, ist die 3. Liga auch bereits wieder am Start. Nach gefühlt gar keiner Winterpause (das letzte Spiel des alten Jahres fand am 23. Dezember statt, das erste des neuen Jahres am 8. Januar) sind in 2021 nun bereits auch wieder 15 Spiele absolviert (davon 5 Nachholspiele). Zum Glück hat der Wintereinbruch des vergangenen Wochenendes keine weiteren Spiele ausfallen lassen.

Ende des Monats endet die Transferperiode dieses Winters. Bislang ist es eher ruhig an der Transferfront. Gefragt waren bislang insbesondere Stürmer. Derer drei hat allein der FCM verpflichtet. Geholfen hat es bislang noch nicht.

„Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“ Dieses u.a. Karl Valentin zugeschriebene Zitat bringt es auf den Punkt. Die Liga ist so eng und spannend, oben wie unten, wer mag da Prognosen wagen. Oben thronen Dynamo und der FCI, dahinter machen sich etliche Mannschaften mindestens Hoffnung auf Relegationsrang 3. Fünf noch durchzuführende Nachholspiele verzerren ein wenig die Tabelle. Daher ist es schwer zu bestimmen, wo genau die Abstiegszone beginnt und wer sich dort in akuter Abstiegsgefahr befindet. Mit dem 1. FC Kaiserslautern, Bayern II, 1. FC Magdeburg und MSV Duisburg sind auf jeden Fall aktuell sehr namhafte Vereine hierunter. Aber was heißt das alles schon. Jeder kann in dieser verrückten Liga jeden schlagen, jede Woche muss jede Mannschaft ans Limit gehen, sonst wird es nichts mit einem Dreier und alle Hoffnungen können begraben werden.

Türkgücü München und der KFC Uerdingen kämpfen ums finanzielle Überleben, nachdem ihre Investoren den Rückzug angekündigt haben. In Uerdingen schien es neue Investoren zu geben, die das Erbe von Mikhail Ponomarev antreten wollten. Von denen ist aktuell jedoch nichts mehr zu verspüren. Bei Türkgücü hat Investor und Präsident Hasan Kivran nun überraschend seine Entscheidung, den Verein zu verlassen, revidiert. Eine mögliche Insolvenz oder die Einstellung des Spielbetriebs ist somit bei Türkgücü zunächst vom Tisch. Beim KFC leider nicht. Abzuwarten bleibt die weitere Entwicklung, da in beiden Fällen neben den finanziellen Problemen auch infrastrukturelle Probleme und mangelnde Unterstützung seitens der betreffenden Kommunen als Ursache der avisierten Rückzüge genannt wurden.

Ab dem 20. Spieltag sind auch wieder (wie nach dem Re-Start in der vergangenen Saison) fünf Wechsel pro Spiel möglich. 13 Vereine stimmten bei der Managertagung der 3. Liga dem Vernehmen nach für die Rückkehr zu fünf Wechseln, 7 waren dagegen. Als Grund wurde z.B. von 1860 München genannt, dass es im laufenden Spielbetrieb passiere. „Wenn bestimmte Regeln vor der Saison festgelegt werden, sollten sie auch für die komplette Spielzeit gelten“, so 1860-Trainer Michael Köllner. Offenbar fürchtet er aufgrund des vergleichsweise kleinen Löwen-Kaders einen Wettbewerbsnachteil gegenüber Vereinen mit einem größeren Aufgebot, so dass die Optionen begrenzt sind. Die Befürworter führen als Gründe v.a. die hohe Belastung durch englische Wochen und die dadurch auch höhere Verletzungsanfälligkeit der Spieler auf. Die Gegner fürchten auch höhere Kosten (Einsatz- und Punkteprämien). Es bleibt jedoch der 18er-Kader pro Spieltag. Hier konnten sich die Befürworter eines 20er-Kaders nicht durchsetzen.

So könnte man noch lange weiter berichten, Fazit ziehen, prognostizieren, philosophieren. Sie bleibt spannend, unsere 3. Liga! ←

DER WIRBELWIND IST ZURÜCK

Der Hallesche FC kann einen Spieler mit „rot weißem Stallgeruch“ wieder willkommen heißen. Braydon Manu wird bis zum Saisonende 2020/21 ausgeliehen und somit die offensive Außenbahn nochmals verstärkt. Er wechselt mit sofortiger Wirkung auf Leihbasis vom SV Darmstadt 98 an die Saale, wo der nunmehr 23-Jährige von 2017 bis 2019 bereits 62 Spiele im HFC-Trikot bestritten hatte und zum Publikumsliebling avancierte. Über die Modalitäten des Transfers vereinbarten die Beteiligten Stillschweigen.

18

„Insgesamt ist unsere Mannschaft stabil und konstant, so dass kein dringender Handlungsbedarf auf dem Transfermarkt bestand. Allerdings gab es darüber Einigkeit in der sportlichen Leitung, dass wir auf der Außenbahn in Sachen Tempo und offensives Eins gegen Eins durchaus Steigerungspotential haben. Als sich nun die Gelegenheit bot, mit Braydon Manu einen Spieler mit exakt diesen Stärken zu verpflichten, haben sich Vorstand und sportliche Leitung ausgetauscht und die Verpflichtung wurde dankenswerter Weise doch noch ermöglicht.“, sagt Sportdirektor Ralf Heskamp.

Ermöglicht wurde der Transfer zusätzlich zum bisherigen Etat dank der finanziellen Absicherung durch den Präsidenten Jens Rauschenbach und mit Unterstützung von Mannschaftsarzt und Verwaltungsratsmitglied Dr. Thomas Bartels.

„Braydon Manu benötigt keine Eingewöhnungszeit, kennt die Gegebenheiten in Halle und kann unsere Mannschaft noch etwas besser machen. Darum haben wir schnell reagiert, als sich die Chance für die Verpflichtung ergab. Wir sichern dies auch in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit finanziell ab und erhoffen uns damit eine weitere Bereicherung in unserem Offensivspiel“, ergänzt der Präsident des Halleschen FC. ←



GWG. Mein Zuhause. Deine Chance!

Wir suchen DICH!

Als Azubi bei der GWG lernst Du alle Bereiche des Unternehmens kennen: Vermietung, Kundenbetreuung, Buchhaltung, Marketing und die Bauabteilung.

Deine Vorteile:

- › Gehaltsbonus bei guten Noten
- › Weihnachts- und Urlaubsgeld
- › Sonderurlaub zur Prüfungsvorbereitung
- › nach bestandener Prüfung Übernahme bis Jahresende

Überzeugt?

Schick Deine Bewerbung an:

GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien
Halle-Neustadt mbH

Am Bruchsee 14
06122 Halle (Saale)

oder

auszubildende@gwg-halle.de

SCHAU DIR UNSEREN
AZUBIFILM AUF DEM
YOUTUBE CHANNEL DER
GWG AN!

YouTube



youtube.com/GWGHalle

Bewerbung bis 15.10.2020
Ausbildungsstart 01.08.2021

Infos unter www.gwg-halle.de



Mein Zuhause.



Handelshof Bitterfeld
Partner für Technik

Ihr Fachgroßhandel für

- Stahl und Werkstoffe
- Heizung und Sanitär
- Bau- und Werkzeugtechnik



**3 Fachgroßhandlungen
unter einem Dach!**

Mehr erfahren Sie
auf unserer Homepage
www.pft-bitterfeld.de

Hauptsitz
06749 Bitterfeld
An den Rohrwerken 8
Telefon (03493) 60 81 - 0
info@pft-bitterfeld.de

Filiale
06116 Halle
Delitzscher Straße 69 a
Telefon (0345) 575 74 - 0
halle@pft-bitterfeld.de

Filiale
04416 Markkleeberg
Hauptstraße 319
Telefon (034299) 776 - 69
teschner@pft-bitterfeld.de





FÜR TELEKOM
KUNDEN
12 MONATE
KOSTENLOS*

MAGENTA SPORT
JETZT DEN HFC
LIVE ERLEBEN.
ALLE SPIELE DER 3. LIGA LIVE



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

www.magentasport.de

*MagentaSport ist für Telekom Mobilfunk- und/oder Festnetz-Kunden mit Privatkunden-Laufzeitvertrag inkl. Internet-Flatrate (kostenpflichtig, Verträge der Marke congstar sind ausgenommen) in den ersten 12 Monaten kostenlos, danach 4,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate). Für alle anderen Kunden (gilt auch für Telekom Kunden unter der Marke congstar) im Monatsabo 16,95 €/Monat (1 Monat Mindestvertragslaufzeit, kündbar erstmalig zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit, danach jederzeit zum Monatsende) oder MagentaSport für 9,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate). Bei Nutzung über das Mobilfunk-Datennetz erfolgt die Belastung des Datenvolumens beim jeweiligen Mobilfunk-Anbieter.

BILANZ FCB

DIREKTILANZ

2 Spiele | 0 Siege – 0 Remis – 2 Niederlage

3. LIGA

19/20 HFC – FC Bayern München II 1:2

19/20 FC Bayern München II – HFC 6:1

RÜCKBLICK

2019/20 | 24. Spieltag

Mo., 17.02.2020 – 19:00 Uhr

FC Bayern München II - Hallescher FC 6:1 (2:1)

„EIN BRUTALER ABEND“ – DER FREIE FALL HÄLT WEITER AN!

„Es war ein brutaler Abend“, fasste Torsten Ziegner zusammen. Er sprach damit aus, was alle Sympathisanten des Halleschen FC am Montagabend dachten nach der 1:6-Niederlage beim FC Bayern München II. Nach ordentlicher erster Halbzeit war das HFC-Team nach dem Treffer zum 3:1 nicht mehr in der Lage, den wie im Rausch agierenden Bayern-Talenten etwas entgegen zu setzen. Die Konstellation war klar: Der FC Bayern als beste Mannschaft 2020 mit drei Siegen in Serie empfing das im neuen Jahr noch punktlose Team aus Halle und war entsprechend selbstbewusst und favorisiert. Prompt ging die Talente aus München mit dem ersten Torschuss in Führung, als Wriedt eine Eingabe mit langem Bein aus fünf Metern ins Tor verlängerte (6.). Nach den Negativerlebnissen der vergangenen Wochen war es durchaus erstaunlich, wie die Reaktion des HFC an der Grünwalder Straße aussah. Die Gäste spielten mutig, attackierten den spielstarken Gegner sehr früh und spielte eine risikobehaftete Mischung aus Mann- und Raumdeckung nahezu über den gesamten Platz. Das behagte den jungen Bayern überhaupt nicht, die machten Fehler. Der Hallesche FC konnte eine Reihe von Flanken, Freistößen und Eckbällen nicht nutzen, ehe eine frühe Balleroberung und der bis dahin beste An-

griff des Spiels zum verdienten Ausgleich führte. Dennis Mast legte den Ball zurück auf Marcel Hilßner, der flankte aus dem Halbfeld und Jonas Nietfeld traf per Kopf zum 1:1 (36.). Endlich hatten sich die Saalestädter für Kampf und Aufwand belohnt. Doch sie schenkten dies umgehend wieder her, als bereits der folgende erste Eckball für München zum 2:1 führte. Die Bayern-Talente lagen zur Pause nach insgesamt zwei Torschüssen in Führung.

Nach dem Wechsel blieb der HFC gleichwertig, bis auf der linken Seite der ballführende Rechtsverteidiger der Bayern nicht energisch genug gestört wurde und prompt zum 3:1 einnetzte (60.). Zuvor hatte Kai Eisele im HFC-Tor einen Kopfball glänzend entschärft und Pascal Sohm stand auf dem Weg allein auf das Tor der Hausherrn knapp im Absaits. Fortan wollten die Gäste zu ungestüm verkürzen, fingen sich nach individuellen Fehlern gegen nun cool auftrumpfende Gastgeber per Konter und schnell ausgeführtem Freistoß drei weitere Treffer zur höchsten Saisonniederlage. Dem FCB gelang in der zweiten Halbzeit nahezu alles, dem demoralisierten Halleschen FC so gut wie gar nichts mehr. Auch Distanzschüsse von Dennis Mast und Niklas Landgraf segelten über das Tor. Letztlich stand die höchste Saisonniederlage zu Buche – und ein brutaler Abend für alle Rot-Weißen.

STATISTIK

BAYERN II:

Früchtl - Yilmaz, Mai, Richards, Köhn - Stiller - Welzmüller, Kern (71. Kühn) - Singh (64. Jeong) - Zirkzee (80. Arp), Wriedt. | Trainer: Sebastian Hoeneß

HALLESCHER FC:

Eisele - Lindenhahn, Mai, Syhre, Landgraf (88. Hansch) - B.B. Bahn, Papadopoulos, Mast - Hilßner (46. Drinkuth), Nietfeld (81. Fetsch) - Sohm. | Trainer: Torsten Ziegner

Tore: 1:0 Wriedt (6.), 1:1 Nietfeld (36.), 2:1 Wriedt (39.), 3:1 Kern (59.), 4:1 Zirkzee (68.), 5:1 Kühn (83.), 6:1 Jeong (89.).

Schiedsrichter: Mitja Stegemann (Bonn)
Assistenten: Andreas Steffens, Nico Fuchs
Gelbe Karten: Singh | B.B. Bahn, Landgraf

Zuschauer: 1.491 (darunter 30 HFC'er)
im „Grünwälder Stadion“ in München

Toni Lindenhahn (links) und Cheftrainer Torsten Ziegner nach dem Spiel völlig konsterniert. Alle Fotos: Andreas Feineis



Ein Bild sagt mehr, als tausend Worte. Unfassbarer Untergang des ehemaligen Spitzenreiters der 3. Liga 2019/20 bei den Amateuren des FC Bayern München!

23



RÜCKBLICK

2019/20 | 5. Spieltag

Mo., 19.08.2019 – 19.00 Uhr

Hallescher FC – FC Bayern München II 1:2 (1:1)

Fahrlässige Niederlage

Der Hallesche FC hat sein Heimspiel gegen den FC Bayern München II mit 1:2 verloren, das erste Tor von Terrence Boyd im HFC-Trikot reichte vor 10.046 Zuschauern nur zum zwischenzeitlichen Ausgleich.

Die Hausherren stellten die Startformation auf zwei Positionen um. Toni Lindenhahn rückte ins offensive Mittelfeld, Jannes Vollert bekleidete die rechte Seite in der Dreier-Abwehrkette. Der HFC begann gewohnt engagiert und bemühte sich in einer durchweg sehr intensiven Begegnung um die richtige Balance aus Angriffswucht und Absicherung gegen spielstarke Gäste aus München, die wohl die bisher beste Formation im Saisonverlauf an den Start schickten mit Profis wie Davies, Arp und Mai. Zunächst hatte es den Anschein, als könnten die Hallenser dem Kontrahenten mit frühem Pressing beikommen. Doch bereits nach fünf Minuten liefen die Saalestädter einem Rückstand hinterher, weil nach dem ersten Eckball der Bayern Wriedt per Abstauber zum 0:1 traf. Der HFC schüttelte sich kurz und erarbeitete sich seinerseits Chancen. Nach 16 Minuten setzte sich Terrence Boyd stark durch und zwang den FCB-Torwart zu einer Parade per Linksschuss, Jonas Nietfeld setzte den Abpraller über das Tor. Sieben Minuten später fiel der verdiente Ausgleich, als Björn Jopek in die Drangphase der Hausherren hinein eine perfekte Flanke schlug und Terrence Boyd (Bild links, der „Zyklop“) am langen Pfosten zum 1:1 zur Stelle war (23.). Der Torschütze war im ersten Abschnitt auffälligster HFC-Kicker und scheiterte per Flugkopfball knapp (30.). Im zweiten Abschnitt hatte Baxter Bahn im zweiten Versuch nach Schuss von Felix Drinkuth die Chance zum 2:1 (47.), doch in Führung ging in einem Spiel mit offenem Visier erneut der Gast. Als ein Freistoß in den Fünfmeteraum segelte und der Ball nach vorn abgeklatscht wurde, stand ausgerechnet Lars Lukas Mai goldrichtig und traf zum 1:2 (66.). Der HFC drängte in der Folge auf den zweiten Treffer,

Mathias Fetsch (Bild rechts) scheiterte nach Boyd-Zuspiel am Fuß des FCB-Keepers (69.), dann kam der eingewechselte Stürmer einen halben Schiri zu spät nach einer Jopek-Hereingabe (82.) und schließlich fehlten Terrence Boyd (83.) und Mathias Fetsch (89.) bei ihren Versuch einige Zentimeter. Auf der Gegenseite verhinderte Kai Eisele nach 75 Minuten zweimal das 1:3. Der Hallesche FC überzeugte läuferisch und kämpferisch, konnte die Räume gegen spielstarke Gäste aber nicht entscheidend nutzen und schluderte bei der Chancenverwertung und beim finalen Pass. Die Niederlage war somit unnötig und fahrlässig.

STATISTIK

HALLESCHER FC:

Eisele - Vollert, Mai, Landgraf - Göbel (59. Sohm), Jopek, Bahn, Drinkuth - Lindenhahn (70. Washausen) - Nietfeld (59. Fetsch), Boyd. | Trainer: Torsten Ziegner

BAYERN II:

Früchtl - Richards, Mai, Feldhahn, Davies - Welzmüller, Will (86. Stanisic) - Arp (68. Dajaku), Zirkzee (56. Rochelt), Singh - Wriedt. | Trainer: Sebastian Hoeneß

Tore: 0:1 Wriedt (6.), 1:1 Boyd (24.), 1:2 Lucas Mai (66.).

Schiedsrichter:

Patrick Schwengers (Travemünde)
Assistenten: Viatcheslav Paltchikov,
Marius Schlüwe
Gelbe Karten: Boyd, Sebastian Mai,
Washausen | -

Zuschauer: 10.056 (darunter 484 Gästefans) im ERDGAS Sportpark

Bruderduell - Lars Lukas Mai (links, FC Bayern II) und Sebastian Mai (Mitte, HFC).



Trotz des Stimmungsboykotts der HFC-FANKURVE (insbesondere der ULTRAS) wegen der Montagspiele, fehlte es nicht an lautstarker Unterstützung der mehr als 10.000 Zuschauer.
Alle Fotos: Thomas Böttcher

25



BILANZ SVW

DIREKTILANZ

4 Spiele | 2 Siege – 1 Remis – 1 Niederlage

3. LIGA

19/20 HFC – SV Waldhof Mannheim 3:0

19/20 SV Waldhof Mannheim – HFC 2:3

2. BUNDESLIGA

91/92 SV Waldhof Mannheim – HFC 3:0

91/92 HFC – SV Waldhof Mannheim 0:0

RÜCKBLICK

2019/20 | 31. Spieltag

Di., 09.06.2020 – 20:30 Uhr

Hallescher FC – SV Waldhof Mannheim 3:0

„Eindrucksvolles Lebenszeichen“

26

Der Hallesche FC hat seine lange Negativserie eindrucksvoll beendet. Beim Debüt des Trainer-Duo's Florian Schnorrenberg und Daniel Ziebig, welches noch wegen des fehlendem Ergebnisses vom „Corona-Test“ auf der Haupttribüne Platz nehmen musste (Foto), bezwang das Team den Aufstiegsaspiranten Waldhof Mannheim im heimischen Stadion glatt mit 3:0. Einen Tag nach der Verpflichtung der neuen sportlich Verantwortlichen war der HFC von Beginn an sehr präsent. Mit einer Viererkette um den Abwehrchef Mai nach reduzierter Sperre, einem neuen Gespinn davor mit den Washausen und Mast sowie Lindenhahn hinter der einzigen nominellen Spitze Boyd. Die Rot-Weißen suchten die Zweikämpfe und den direkten Weg zum Tor. Bereits nach 47 Sekunden hatte Toni Lindenhahn per Fußspitze die Führung auf dem Fuß, scheiterte aber am aufmerksamen Waldhof-Schlussmann. Auch die nächste gefährliche Szene ging auf das Konto des dienstältesten HFC-Kickers mit einem Drehschuss über den Kasten (10.). Somit war es kein Zufall, dass „Linde“ den Bann brach und die erste Führung seiner Mannschaft im Jahr 2020 erzielte. Einen direkten Freistoß nach Foul an

Landgraf zirkelte Toni unhaltbar über die Mauer und dann flach ins entlegene Eck zum 1:0 (16.). Es war der erste direkt verwandelte Freistoß der Saison für den HFC! In der Folgezeit betrieben die Hausherren immensen Aufwand bei der Arbeit gegen den Ball. Mannheim wurde besser und zeigte, warum der Aufsteiger die beste Auswärtsmannschaft der Liga ist. Doch der HFC schloss die Räume, lief Passwege zu und warf sich in jeden Schuss. Abstiegskampf, wie er im Buche steht. Die letzte gefährliche Szene vor der Pause gehörte aber wieder den Gastgebern, als Guttau knapp am langen Pfosten vorbei schoss (42.).

Nach dem Wechsel dauerte es nicht einmal zehn Sekunden, ehe Boyd sich gekonnt um seinen Gegenspieler drehte und nach Vorarbeit von Lindenhahn am Torhüter scheiterte (46.). In der Folge übernahm Waldhof mehr und mehr die Initiative, drängte den HFC tief in die eigene Hälfte. Torhüter Eisele musste aber nur bei einem Schlenzer von halbrechts ernsthaft eingreifen, alles andere erledigten die giftigen Abwehrspieler vor ihm. Mitten in die Druckphase der Gäste hinein starteten die Saalestädter einen muster-gültigen Angriff. Mast bediente von links den startenden Guttau im Strafraum, seine flache Eingabe brachte Boyd am langen Pfosten artistisch im Netz unter. 2:0 (61.). Es blieb ein harter Kampf, der Kraft forderte. Doch der HFC ließ nie nach und krönte eine überaus engagierte Leistung mit dem Treffer zum 3:0-Endstand. Diesmal behielt Boyd den Überblick und schickte Guttau auf die Reise, der fulminant ins lange Eck traf (78.). Auch das letzte Aufbäumen des Tabellendritten überstand der HFC schadlos und blieb endlich wieder ohne Gegentreffer. Der erste Sieg 2020 war hochverdient.

STATISTIK

HFC: Eisele - Kastenhofer (82. Hansch), Vollert, Mai, Landgraf - Mast, Washausen - Sohm (72. Nietfeld), Lindenhahn (72. Hilßner), Guttau (88. Papadopoulos) - Boyd (82. Fetsch).
Trainer: Florian Schnorrenberg

Mannheim: Königsmann - Just (46. Conrad), Schultz, Gohlke (59. Marx), Hofrath - Flick (59. Dos Santos), Schuster - Ferati, Gian-Luca Korte, Gouaida (30. Bouziane) - Koffi (82. Celik).
Trainer: Bernhard Trares

Schiedsrichter: Franz Bokop (Vechta)
Assistenten: Christian Meermann,
Konrad Oldhafer

Tore: 1:0 Lindenhahn (16.), 2:0 Boyd (61.), 3:0 Guttau (78.)

Zuschauer: keine / Geisterspiel

Gelbe Karten: Hansch - Ferati, Schultz

Foto: Thomas Böttcher



RÜCKBLICK

2019/20 | 12. Spieltag

Sa. 19.10.2019 – 14.00 Uhr

SV Waldhof Mannheim – Hallescher FC 0:4 (0:2)

Der Hallesche FC kehrt als neuer Tabellenführer der 3. LIGA vom Top-Spiel aus Mannheim zurück.

28 Deutlich mit 4:0 behielt der HFC beim starken Aufsteiger Waldhof letztlich zwar verdient, aber doch um einiges zu hoch die Oberhand. Im Vergleich zum jüngsten Liga-Spiel gegen Zwickau nahm das Team um Trainer Torsten Ziegner zwei Änderungen in der Startelf vor. Erstmals stand Antonios Papadopoulos von Beginn an auf dem Rasen, auch Julian Guttau tauchte in der Startelf auf und setzte mit seiner Dynamik die ersten offensiven Akzente. Der HFC brauchte gut 20 Minuten, um gegen aggressive und früh anlaufende Mannheimer Kontrolle über das Spiel zu bekommen. Waldhof erwies sich als ballsichere, spielstarke Mannschaft mit guten Laufwegen und breiter Brust. Erstmals eingreifen musste Keeper Kai Eisele bei einem Freistoß aus 25 Metern, den er aus dem Eck kratzte (10.). Danach entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe, in dem Halle etwas zielstrebig agierte und die besseren Chancen hatte. Terrence Boyd zwang den Mannheimer Torhüter mit links zu einer Glanzparade (18.), Jonas Nietfeld zielte aus spitzem Winkel aufs kurze Eck (33.) und Julian Guttau scheiterte aus Nahdistanz nach Nietfeld-Ablage ebenfalls am herauseilenden Torhüter (38.). In den Schlussminuten der ersten Halbzeit nahm die Partie nochmal richtig Fahrt auf. Zunächst klärte der Waldhof-Keeper nach Diagonalpass von Niklas Landgraf auf Patrick Göbel an der Strafraumgrenze per Kopf, dann verhinderte Kai Eisele per Fußabwehr einen Rückstand (43.) und dann forderte Mannheim Elfmeter nach Zweikampf zwischen Björn Jopek und Koffi (44.). Der HFC ließ sich nicht beeindrucken, nahm den offenen Schlagabtausch an und ging schließlich in Führung. Patrick Göbel führte einen Einwurf schnell aus, Terrence Boyd bediente Jonas Nietfeld und dessen Schuss aus der Drehung landete zum 0:1 im kurzen Eck. Da waren bereits 45 Minuten absolviert, aber die Halbzeit noch nicht beendet. Denn mit dem nächsten schnellen Angriff erhöhten die Saalestädter sogar

auf 0:2. Jonas Nietfeld schickte Pascal Sohm auf die Reise, der narrete seinen Gegenspieler gleich zweimal im Strafraum und vollendete überlegt zum 0:2 unter die Latte (45.). Nach dem Wechsel stemmte sich Mannheim zunächst mächtig gegen die drohende Niederlage, Koffi traf bereits nach 27 Minuten per Kopf die Latte und hatte durch Max Christiansen noch eine Großchance (54.). Danach jedoch ließ der HFC kaum noch etwas zu spielte den eigenen Angriff ruhig zu Ende. Nach 74 Minuten wurde zunächst ein Kopfball von Terrence Boyd aus Nahdistanz zur Ecke geklärt, Sekunden später kam der Stürmer im Fünfmeterraum an den Ball und blieb cool, bevor er souverän mit links zum 0:3 vollendete (74.). Damit war das Top-Spiel entschieden, auch wenn Kai Eisele fast im Gegenzug noch einmal abtauchen und die Null festhalten musste. Schließlich nutzte der Hallesche FC nach 80 Minuten noch einen Überzahlkonter, als erst Julian Guttau's Schuss pariert wurde, dann jedoch Jonas Nietfeld auf Torschütze Felix Drinkuth zum 0:4-Endstand querlegte. Der Sieg des HFC war zwar harte Arbeit gegen einen richtig guten Gegner Waldhof Mannheim, letztlich aufgrund der Mehrzahl an Torchancen und erkennbarer Handlungsschnelligkeit aber absolut verdient.

STATISTIK

MANNHEIM: Königsmann (60. Varvodic) - Marx, Schultz, Seegert, Hofrath - Christiansen, Schuster - Ferati (72. Bouziane), G. Korte (82. Conrad), Diring - Koffi.
Trainer: Bernhard Trares

HFC: Eisele - Vollert, Papadopoulos (56. Washausen), Landgraf - Göbel, Bahn, Jopek, Guttau - Nietfeld (85. Hansch) - Boyd (79. Drinkuth), Sohm.
Trainer: Torsten Ziegner

Tore: 0:1 Nietfeld (45.), 0:2 Sohm (45.+2), 0:3 Boyd (75.), 0:4 Drinkuth (81.)

Schiedsrichter: Patrick Alt (Heusweiler)
Assistenten: Julius Martenstein, Christopher Schwarzmann

Gelbe Karten: Seegert, Christiansen, Schultz, Diring | Guttau, Bahn, Papadopoulos, Boyd, Jopek.

Zuschauer: 9.959 (darunter ca. 1.500 HFC'er) im „Carl-Benz-Stadion“ in Mannheim.

Die drei Torschützen des HFC nach dem Spiel. Foto: Andreas Feineis









Dorint

Charlottenhof
Halle (Saale)

ZUSAMMENHALT

Offizielles Partnerhotel des HFC

- Tagen und Feiern
- À la carte Restaurant „Charlott“
- Wellness mit Sauna und Outdoor-Whirlpool

dorint.com/halle

KARIKATUR



33

Wie lange noch ?

Seite an Seite in die neue Saison

Radio Brocken wünscht Euch
einen erfolgreichen Ligastart



#nurzusammen #einschalten

OFFIZIELLER
RADIOPARTNER
DES HALLESCHEN FC

KFZ-Schadenbüro
Huttenstraße

Michael Mühlbach
KFZ-Sachverständiger

Huttenstraße 70
06110 Halle (Saale)

Fon: 0345 - 9773562
0172 - 3707970

Fax: 0345 - 9773568

svbuerohuttenstrasse@t-online.de



**DAS
LOHNT
SICH!
WOHNEN IN DER SILBERHÖHE**

Sie erhalten zum Einzug ein Elektrogerät Ihrer Wahl geschenkt*!

Wählen Sie zwischen einer Waschmaschine, einem Kühlschrank oder einem E-Herd.

Informationen unter:
0345 527-2929

*Die Aktion gilt nur für Neumieter, in ausgewählten Beständen in der Silberhöhe und ist zeitlich befristet bis zum 30.06.2019. Es besteht kein Rechtsanspruch, Angebote sind nicht kombinierbar.



Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Hansering 19, 06108 Halle (Saale), www.hwgmbh.de

Helgard Hübner

Erd-, Tief- und Rohrleitungsbau GmbH



Trothaer Straße 48
06118 Halle/ Saale

Tel.: 0345/ 522 93 38
Fax: 0345/ 525 09 762

E-Mail: post@huebnerbau.de
Internet: www.huebnerbau.de

NEBEN PELE UND MARADONA

Fußballfan aus Warschau bedankt sich bei Werner Peter für Autogrammkarten. Die HFC-Legende fehlte noch in seiner Sammlung aller DDR-Olympiaspieler. Der Pole mit deutschen Wurzeln besitzt über 15 000 Unterschriften von Fußballern aus aller Welt.

Stanislaw Karbowski ist glücklich. Der Fußballfan aus Warschau konnte nun endlich seine Sammlung mit allen DDR-Spielern bei Olympia-Turnieren komplettieren. Als Weihnachtsüberraschung bekam er vier Autogrammkarten von Werner Peter zugeschickt. Die Stürmer-Legende des HFC war einer der letzten Akteure, deren Unterschrift ihm in seinem Album noch fehlten. „Ich bin sehr dankbar, dass sie mir geholfen haben“, schrieb Stanislaw Karbowski in einer E-Mail, die den „Chemiker“ zu Jahresbeginn erreicht hat. Der polnische Hobbysammler hatte sich zuvor in einem Brief an die HFC-Geschäftsstelle gewandt und darin gebeten, vier beigelegte Autogrammkarten von Werner Peter handsigniert zurückzuschicken. Daraufhin setzte sich der „Chemiker“ mit dem halbeschen Fußball-Idol in Verbindung. Werner Peter war sofort bereit, dem Fußballanhänger aus Polen zu helfen. Im „Chemiker“ Nr. 10 haben wir darüber berichtet. Nun kam als Antwort aus Warschau eine Mail mit Abbildungen des Albums und den Bildern von Werner Peter.

Der Fan aus Warschau hat sich auch gefreut, dass seine ungewöhnliche Geschichte im „Chemiker“ erschienen ist. Da das Stadion-Magazin des HFC auf der Homepage des Vereins veröffentlicht wird, kann es jedermann weltweit kostenlos herunterladen. Daher war es auch dem Sammler

in der über 700 Kilometer entfernten polnischen Hauptstadt Warschau möglich, den traditionsreichen „Chemiker“ zu lesen. In seinem Schreiben teilt Stanislaw Karbowski dem HFC auch mit, wie seine Sammelleidenschaft entstanden ist: „Alles begann im November 1979, als der damalige polnische Meister Ruch Chorzów gegen den DDR-Meister, Dynamo Berlin, spielte. Die Realität in jenen Zeiten sah anders aus als derzeit: Es gab kein Internet und keinen schnellen Informationsfluss wie heute. In einer polnischen Sportzeitung habe ich aber den Kader sowie die Postadresse des BFC Dynamo gefunden und einen Brief auf Polnisch (!!!) geschrieben, um die Autogramme einzelner Fußballer zu bekommen. Nach einem Monat wurde meine Bitte erfüllt!“

Inzwischen umfasst seine Sammlung mehr als 15 000 Autogramme von Fußballspielern aus aller Welt, die seit 1928 dem Ball nachgejagt sind. In seinen Alben findet sich unter anderem auch die Signatur des Franzosen Lucien Laurent, dem Schützen des allerersten Tores bei der ersten Fußballweltmeisterschaft von 1930. Aus dieser Zeit stammen auch die Unterschriften des legendären tschechischen Torhüters František Plánička sowie von Pietro Rava (1938 Weltmeister mit Italien), Juan Alberto Schiaffino (1950 Weltmeister mit Uruguay) und der Fußball-Legende Alfredo Di Stéfano von Real Madrid. Seine Sammlung zieren darüber hinaus Autogramm der Brüder Bobby und Jack Charlton, die 1966 mit England Weltmeister wurden, und vom 75-jährigen Bayern-Idol Gerd Müller, der 1974 mit Deutschland die WM-Trophäe holte und bis heute den Torschützen-Rekord einer Bundesliga-Saison hält. Einen besonderen Platz nehmen in der Sammlung des Polen die Autogrammkarten von Brasiliens Jahrhundert-Fußballer und dreifachen Weltmeis-

ters Pelè und von Diego Maradona ein, der für viele Fans der bester Fußballer der Welt war. Die argentinische Fußball-Legende ist im November 2020 im Alter von 60 Jahren gestorben.

Stanislaw Karbowski kann überdies mehr als 100 Autogramme von Spielern aus der DDR vorweisen. Darunter befinden sich auch die signierten Karten von Fußballern, die in den Jahren 1964, 1972, 1976 und 1980 mit der DDR-Auswahl an den Olympischen Spielen teilnahmen. Dazu zählen natürlich die HFC-Akteure Klaus „Banne“ Urbanczyk, der aus Tokio mit einer Bronzemedaille zurückkam, der Olympiasieger von 1976, Bernd Bransch, und nun auch Halles früherer Stürmerstar Werner Peter, der in Moskau 1980 Silber gewann. Im Finale unterlag die DDR-Auswahl damals der CSSR, die vier Jahr zuvor Europameister geworden war, mit 0:1. Der 70-jährige Hallenser zeigte sich erstaunt, dass nach so vielen Jahren immer noch Fußballfans von ihm eine Autogrammkarte haben wollen. Sein Konterfei ist nun bei dem polnischen Sammler auf einer Seite mit den Bildern von Wolfgang „Maxe“ Steinbach aus Magdeburg, Andreas Trautmann von Dynamo Dresden und Jürgen Bähringer vom FC Karl-Marx-Stadt (heute wieder Chemnitz) „verewigt“. Die Fotos davon wurden im Anhang der E-Mail zum Anschauen mitgeschickt.

Jetzt ist auch klar, dass der engagierte Autogrammsammler aus Warschau nichts mit jener Familie Karbowski zu tun hat, die in Werner Peters

Kindheit in Sandersdorf in seiner Nachbarschaft gewohnt hat. Der Vater des Hobbysammlers aus Polen war zwar Deutscher, doch er hieß ursprünglich Krause. Weil er in Polen wegen seiner deutschen Herkunft nach dem Zweiten Weltkrieg immer wieder Probleme mit der Obrigkeit bekam, nahm er den polnisch klingenden Namen „Karbowski“ an. Ein Schicksal, das in jener Zeit nach Flucht und Vertreibung viele dagebliebene Deutschstämmige erlitten haben.

Ihre deutschen Wurzeln haben die ehemaligen Krauses allerdings nicht vergessen. „Heutzutage hilft mir mein Sohn Pawel bei meinem Hobby“, schrieb Stanislaw Karbowski aus Warschau. Aufgrund seiner familiären Herkunft beherrscht er die deutsche Sprache richtig gut, wie man lesen kann. Beide Fußballanhänger verabschieden sich in ihrem herzlichen Brief mit allen guten Wünschen für den Verein und natürlich für Werner Peter! ←



GANZ EINFACH DIGITAL LESEN

MZ.de/mein-epaper

Jetzt Mitteldeutsche Zeitung
als E-Paper inklusive MZ+ lesen.

DIE ZEITUNG IM ORIGINAL



Bei der App und der Web-Ansicht des E-Papers sehen Sie mit Ihrem Zugang alle Inhalte, die die gedruckte Version liefert. Lesen Sie auch ältere Artikel (bis zu 30 Tage) erneut.

ALLES IM BLICK



Mit einem Klick vergrößern Sie in Ihrer App die Ansicht, passen die Schriftgröße an und lesen das E-Paper so noch bequemer.

GLEICHZEITIG LESEN



Das E-Paper kann zeitgleich auf bis zu 3 Geräten gelesen werden – ohne Extrakosten.

DIE VORABENDAUSGABE



Bereits ab 20 Uhr lesen Sie die Nachrichten von morgen. Wir stellen Ihnen im E-Paper die Lokalausgabe Halle zur Verfügung.

MEHR PLUS



Sie erhalten mit MZ+ unbegrenzten Zugang zu allen Artikeln und Inhalten auf mzd.de.



ab **1,49** €*
im ersten Monat

GLEICH ANFORDERN!

Telefon:
0345 565 2700

Im Internet:
www.mzd.de/mein-epaper

* Sie lesen das E-Paper der Mitteldeutschen Zeitung inkl. MZ+ im ersten Monat für 1,49 €. Wenn Sie anschließend weiterlesen möchten, brauchen Sie nichts weiter tun und der Zugang verlängert sich für Abonnenten der gedruckten Zeitung für 4,00 € monatlich. Dieses Angebot gilt nur für Abonnenten, die von montags bis samstags lesen (keine Probe-, Mini- und Teilabos). Neue Abonnenten zahlen 23,95 € monatlich ab dem zweiten Monat. Das E-Paper-Abonnement inkl. MZ+ ist jederzeit mit Sechswochenfrist zum Quartalsende kündbar.



Jeep
DAS ORIGINAL



AUTOHAUS
KÖNIG
MOBILITÄT IM MITTELPUNKT

König Modelle

mit Klima, Sound und ohne Anzahlung!

Garantiert 1.000€ über Wert
für Ihren alten Gebrauchten¹⁾!

Weitere Angebote auf:
www.autohaus-koenig.de



Jeep® Compass

Alfa Romeo Stelvio

Fiat 500

Halle: auf dem MAFA-Gelände: Merseburger Str. 10 (Zufahrt über Turmstr. 151) ☎ 0345-6141570
Weitere Filialen in Ihrer Nähe: Leipzig, Merseburger Str. 200 ☎ 0341-4421760 • Magdeburg, Neuer Sülzweg 105 ☎ 0391-6627860 •
Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: 10829 Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 31 ☎ 030-7895670) • über 50x in Deutschland

¹⁾Garantiert 1.000 € über DAT für Ihr Altfahrzeug bei Inzahlungnahme ab Baujahr 2005

ÜBERRASCHUNG FÜR JUBILAR

Gerhard Bude bekommt zum 85. Geburtstag ein Ständchen. Die Vierer zur Eisernen Hochzeit musste er wegen der Corona verschieben. Halles Nestor der Schiri-Gilde betreut seit 15 Jahren die Referees bei den Heimspielen des HFC. Mit dem Video-Beweis hat er sich versöhnt.

Damit hat Gerhard Bude nicht gerechnet: Zu seinem 85. Geburtstag am 14. Dezember klingelt es plötzlich an der Eingangstür seines Wohnhauses. Als der Jubilar aus dem Fenster schaut, erblickt er eine Schar von Männern, die ihn runter winkten. Es ist seine Sauna-Gruppe, die ihm mit einem Glas Sekt und einem Ständchen zum Ehrentag gratuliert - natürlich in gebührendem Abstand. „Das war wirklich eine gelungene Überraschung“, gesteht Halles Nestor der „Schwarzen Zunft“. Eigentlich wollte er seinen Geburtstag in großer Familien-Runde begehen. „Doch Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, bedauert der gebürtige Hallenser. Immerhin kamen zwei seiner drei Töchter zum Kaffeetrinken mit ihm und seiner Frau Christa. Schon ihre Eisernen Hochzeit ist den Auflagen der Pandemie-Bekämpfung zum Opfer gefallen. Am 22. Oktober vor 65 Jahren hatten sich die Eheleute da Ja-Wort gegeben. Aus diesem Anlass wollten die beiden „Eisernen“ im Reit- und Sporthotel Nordmann in Stangerode das seltene Jubiläum traditionell im Kreise ihrer Familie begehen. „Doch wir haben die Feier erstmal auf den Mai nächsten Jahres verschoben“, sagt Gerhard Bude. Er hofft, dass dann nicht nur die Drittliga-Saison des HFC wie geplant zu Ende geht, sondern auch die Verbreitung des Corona-Virus eingedämmt ist.

Die Auflagen, die der HFC derzeit bei seinen Heimspielen in der dritten Liga zu stemmen hat, treffen auch Gerhard Bude. Die Schiedsrichter, um die sich der Hallenser seit 15 Jahren kümmert, dürfen nicht einfach so wie früher ins Stadion. „Alles folgt einem genauen Prozedere“, kennt sich der Betreuer der Referees damit bestens aus. Mit dem Flugzeug kommt inzwischen kein Unparteiischer mehr zu den Partien nach Halle. „Da brauche ich zum Glück keinen mehr vom Flughafen abholen, das spart Zeit“, kann der rüstige Ruheständler den derzeitigen Einschränkungen auch was Gutes abgewinnen. In der Regel erfährt er einen Tag vor Spielbeginn, welches Schiri-Gespann die Begegnungen im ERDGAS Sportpark leitet. Die Referees nehmen meist einen Tag zuvor im Dorint-Hotel ein Quartier. Von dort holt Gerhard Bude die Crew ab. Alle tragen wie vorgeschrieben Mundschutz. Die Schiedsrichter dürfen dennoch nicht in seinem Auto mitfahren. „Höchstens ihre Koffer mit den üblichen Utensilien nehme ich mit“, versichert Bude, der sich auch um die Pausen-Getränke in der - natürlich desinfizierten - Schiri-Kabine kümmert.

Als der 85-jährige Hallenser seine Laufbahn als Schiedsrichter begann, musste er sich um seine Versorgung selber kümmern. Kein Wunder, denn 1958 gab es solch einen Service wie heute in den Profiligen nicht. Schon gar nicht in der 2. Kreisklasse, in der Gerhard Bude mit 22 Jahren sein erstes Spiel piff. Rasch kletterte er von Jahr zu Jahr nach oben. Mit Waldläufen und einem Gymnastikprogramm hat er sich fit gehalten. Sein Bestwert beim Cooper-Test lang bei 3 160 Metern. Diese beachtliche Strecke schaffte er in einem Lauf über zwölf Minuten. 1968 war der gelernte Kfz-Mechaniker schließlich in der DDR-Liga angelangt. Bald darauf war er der erste Schiedsrichter aus Halle, der in der DDR-Oberliga

ran durfte. Er blieb der einzige Unparteiische aus der Saalestadt, der als 23. Mann in der höchsten Fußball-Spielklasse der DDR auflaufen konnte. „Das hat mich schon mit Stolz erfüllt“, blickt der Jubilar auf sein erfolgreiche Karriere zurück. In 62-Oberliga-Begegnungen stand Gerhard Bude mit der Pfeife in der Hand auf dem Platz oder mit der Fahne des Linienrichters am Spielfeldrand. Rund 2 000 Spiele hat das Hallesche Schiri-Urgestein absolviert, ehe ihn 1982 eine Verletzung zum Abschied zwang.

Gerhard Bude blieb „bei der Stange“ - zuerst als Fußball-Funktionäre im Bezirk Halle, später im Fußball-Landesverband von Sachsen-Anhalt und beim Deutschen Fußballbund (DFB). Bis 2005 wurde der Hallenser bei rund 800 Spiele vom Nachwuchs bis in die zweite Bundesliga als Schiedsrichter-Beobachter des DFB eingesetzt. Als er mit 70 Jahren die Altersgrenze erreicht hatte, setzte sich der Rentner noch lange nicht zur Ruhe. Beim HFC wartete eine neue Aufgabe auf ihn: Gerhard Bude betreut seitdem bei den Heimspielen der Rot-Weißen die angereisten Referees. Mit Bewertungen der Leistungen seiner Nachfolger hält sich Gerhard Bude meist zurück. „Die Anforderungen heute sind höher als früher, das Spiel ist schneller und athletischer geworden“, weiß er aus langer Erfahrung. Allerdings konnte er sich einen Kommentar zum Auftreten des „Mannes in Schwarz“ nach der 1:3-Niederlage gegen Dresden nicht verkneifen „Jeder erwischt mal einen schlechten Tag“, drückte sich Gerhard Bude diplomatisch aus. Doch für ihn hat der Schiri bei zwei Handspielen mit zweierlei Maß gemessen. „Und das darf nicht sein.“

Anfangs hat die hallesche Schiedsrichter-Legende mit dem Videobeweis gehadert. „Letztlich entscheiden auch da Menschen und die machen halt Fehler“, sagte er noch vor einem Jahr. Inzwischen hat er sich mit der lange umstrittenen Videoüberprüfung von Schiri-Entscheidungen aus dem DFB-Keller in Köln versöhnt. „Jetzt hat man ja eine halbwegs einheitliche Linie gefunden“, muss er anerkennen, dass die Akzeptanz des Videobeweises im Profifußball unter Fans und Spielern gewachsen ist. Mit Frauen in der „Schwarzen Zunft“ hatte Gerhard Bude dagegen

nie irgendwelche Probleme. „Sie machen ihre Sache auf dem Platz doch gut“, findet er. Allein dreimal hat er schon Bibiana Steinhaus, die bekannteste „Schiri-Amazone“ in Deutschland, im ERDGAS Sportpark begrüßt. „Eine sympathische Frau, die ihr Handwerk versteht und sich Respekt verschafft hat“, meint Gerhard Bude. Nach seiner Ansicht liegt es jedenfalls nicht an den Unparteiischen, ob ein Verein die Meisterschale erringt oder vielleicht absteigen muss. „Das hängt schließlich immer noch von den Spielern und ihren Trainern ab“, sagt er aus Erfahrung.

Gerhard Bude macht seine Arbeit im Stadion viel Spaß und er fühlt sich auch körperlich gut. Wie lange der 85-jährige Ruheständler noch die Unparteiischen bei den Spielen des HFC betreut, ist offen. Er lässt freilich durchblicken, dass nach dieser Saison für ihn Schluss sein könnte. „Das entscheide ich im Frühjahr, jetzt müssen wir erstmal die Corona-Saison meistern“, so der Schiri-Betreuer des HFC. Angst vor Ansteckung hat er jedenfalls nicht. „Ich halte mich streng an alle Vorgaben, auch meiner Familie zuliebe“, sagt er. Und so wird Weihnachten und Silvester in diesem Jahr auch bei ihm und seiner Frau wesentlich besinnlicher ausfallen als in den letzten Jahren.

←

41



KÖSTRITZER EDEL PILS

Feinhopfiger Pilsgenuss

**JETZT
PROBIEREN!**



La Ola für Deinen neuen Job!



Wenn wir für Dich auf Jobsuche gehen, kannst Du nicht verlieren. Denn unsere Personal-experten wissen: Ein Job ist nur dann der richtige für Dich, wenn er zu Deinem restlichen Leben passt. Deshalb bieten wir Dir neben diversen Möglichkeiten der Arbeitnehmerüberlassung auch direkte Personalvermittlung an. Welche Zukunft Du auch wählst: Wir freuen uns auf Dich. Und jetzt aufstehen und Arme hoch ...

Wir helfen Dir gerne weiter!

I. K. Hofmann GmbH

Niederlassung Halle
Tel. 0345 772666 | E-Mail: halle@hofmann.info

Niederlassung Querfurt
Tel. 034771 73990 | E-Mail: querfurt@hofmann.info

Niederlassung Leuna
Tel. 0345 7726670 | E-Mail: leuna@hofmann.info



EIN KOSTENFREIER SERVICE FÜR ALLE FANS VON HOFMANN PERSONAL

www.kein-fan-ohne-job.info

SPIELPLAN

SAISON 2020/21



HI.	1. ST / 18.09. – 21.09.2020	20. ST / 22.01. – 25.01.2021	RÜ.
0:1	1. FC Kaiserslautern	– SG Dynamo Dresden	
2:2	FC Bayern München II	– Türkçücü München	
2:1	FSV Zwickau	– SpVgg Unterhaching	
1:1	VfB Lübeck	– 1. FC Saarbrücken	
1:3	SV Meppen	– TSV 1860 München	
3:1	Hansa Rostock	– MSV Duisburg	
0:2	1. FC Magdeburg	– Hallescher FC	
2:2	SV Waldhof Mannheim	– Viktoria Köln	
2:1	FC Ingolstadt 04	– KFC Uerdingen 06	
0:0	SV Wehen Wiesbaden	– SC Verl	

HI.	2. ST / 25.09. – 28.09.2020	21. ST / 26.01. – 27.01.2021	RÜ.
0:2	Viktoria Köln	– SV Wehen Wiesbaden	
1:1	MSV Duisburg	– FSV Zwickau	
2:0	1. FC Saarbrücken	– Hansa Rostock	
3:0	SC Verl	– FC Bayern München II	
0:2	Hallescher FC	– FC Ingolstadt 05	
3:0	Türkçücü München	– 1. FC Kaiserslautern	
1:1	SG Dynamo Dresden	– Waldhof Mannheim	
0:2	KFC Uerdingen 06	– SV Meppen	
1:0	SpVgg Unterhaching	– VfB Lübeck	
1:1	TSV 1860 München	– 1. FC Magdeburg	

HI.	3. ST / 02.10. – 05.10.2020	22. ST / 29.01. – 01.02.2021	RÜ.
1:1	VfB Lübeck	– MSV Duisburg	
0:1	FC Ingolstadt 04	– SpVgg Unterhaching	
2:2	SV Wehen Wiesbaden	– 1. FC Kaiserslautern	
1:2	FSV Zwickau	– TSV 1860 München	
0:2	1. FC Magdeburg	– Viktoria Köln	
1:2	SV Meppen	– SC Verl	
4:4	Waldhof Mannheim	– Türkçücü München	
4:0	1. FC Saarbrücken	– Hallescher FC	
0:0	Hansa Rostock	– KFC Uerdingen 05	
3:0	FC Bayern München II	– SG Dynamo Dresden	

HI.	4. ST / 09.10. – 12.10.2020	23. ST / 05.02. – 08.02.2021	RÜ.
2:0	Viktoria Köln	– FC Ingolstadt 04	
2:1	SpVgg Unterhaching	– SV Meppen	
1:1	1. FC Kaiserslautern	– SV Waldhof Mannheim	
4:1	TSV 1860 München	– VfB Lübeck	
1:1	KFC Uerdingen 05	– FC Bayern München II	
1:0	SG Dynamo Dresden	– 1. FC Magdeburg	
2:3	MSV Duisburg	– 1. FC Saarbrücken	
0:2	Hallescher FC	– FSV Zwickau	
2:3	SC Verl	– Hansa Rostock	
0:0	Türkçücü München	– SV Wehen Wiesbaden	

HI.	5. ST / 16.10. – 19.10.2020	24. ST / 12.02. – 15.02.2021	RÜ.
1:2	FSV Zwickau	– KFC Uerdingen 05	
1:1	Hansa Rostock	– TSV 1860 München	
2:1	FC Ingolstadt 04	– SC Verl	
0:1	SV Meppen	– Viktoria Köln	
2:0	1. FC Magdeburg	– Türkçücü München	
0:0	MSV Duisburg	– Hallescher FC	
0:1	SV Wehen Wiesbaden	– SV Waldhof Mannheim	
0:0	FC Bayern München II	– 1. FC Kaiserslautern	
2:1	1. FC Saarbrücken	– SpVgg Unterhaching	
0:1	VfB Lübeck	– SG Dynamo Dresden	

HI.	6. ST / 20.10. – 21.10.2020	25. ST / 19.02. – 22.02.2021	RÜ.
1:2	SG Dynamo Dresden	– FSV Zwickau	
3:2	Viktoria Köln	– FC Bayern München II	
1:1	1. FC Kaiserslautern	– FC Ingolstadt 04	
0:4	KFC Uerdingen 05	– SV Wehen Wiesbaden	
3:1	SV Verl	– 1. FC Magdeburg	
4:3	Türkçücü München	– VfB Lübeck	
1:2	SV Waldhof Mannheim	– Hansa Rostock	
1:2	TSV 1860 München	– 1. FC Saarbrücken	
4:1	Hallescher FC	– SV Meppen	
0:1	SpVgg Unterhaching	– MSV Duisburg	

HI.	7. ST / 23.10. – 26.10.2020	26. ST / 26.02. – 01.03.2021	RÜ.
0:1	FSV Zwickau	– Türkçücü München	
2:3	VfB Lübeck	– Hallescher FC	
5:1	Hansa Rostock	– Viktoria Köln	
0:2	MSV Duisburg	– KFC Uerdingen 05	
3:2	SV Meppen	– 1. FC Kaiserslautern	
0:2	SpVgg Unterhaching	– TSV 1860 München	
2:0	FC Bayern München II	– SV Waldhof Mannheim	
1:2	1. FC Magdeburg	– SV Wehen Wiesbaden	
1:0	FC Ingolstadt 04	– SG Dynamo Dresden	
1:2	1. FC Saarbrücken	– SV Verl	

HI.	8. ST / 30.10. – 02.11.2020	27. ST / 05.03. – 08.03.2021	RÜ.
abgesagt	SC Verl	– FSV Zwickau	
2:4	SV Wehen Wiesbaden	– FC Bayern München II	
2:0	Hallescher FC	– SpVgg Unterhaching	
0:2	Viktoria Köln	– VfB Lübeck	
3:0	SG Dynamo Dresden	– SV Meppen	
1:0	KFC Uerdingen 05	– 1. FC Saarbrücken	
5:2	SV Waldhof Mannheim	– 1. FC Magdeburg	
0:2	TSV 1860 München	– MSV Duisburg	
1:1	Türkçücü München	– FC Ingolstadt 04	
0:0	1. FC Kaiserslautern	– Hansa Rostock	

HI.	9. ST / 06.11. – 09.11.2020	28. ST / 12.03. – 15.03.2021	RÜ.
1:0	VfB Lübeck	– KFC Uerdingen 05	
2:1	1. FC Magdeburg	– FC Bayern München II	
6:1	TSV 1860 München	– Hallescher FC	
1:3	MSV Duisburg	– Viktoria Köln	
1:2	FSV Zwickau	– 1. FC Kaiserslautern	
3:4	SpVgg Unterhaching	– SC Verl	
2:0	SV Meppen	– SV Waldhof Mannheim	
2:0	Hansa Rostock	– Türkçücü München	
4:1	FC Ingolstadt 04	– SV Wehen Wiesbaden	
2:1	1. FC Saarbrücken	– SG Dynamo Dresden	

HI.	10. ST / 13.11. – 16.11.2020	29. ST / 19.03. – 22.03.2021	RÜ.
4:1	SV Waldhof Mannheim	– FC Ingolstadt 04	
3:1	KFC Uerdingen 05	– SpVgg Unterhaching	
2:0	FC Bayern München II	– SV Meppen	
1:1	Hallescher FC	– Hansa Rostock	
1:1	1. FC Kaiserslautern	– 1. FC Magdeburg	
2:1	Türkçücü München	– MSV Duisburg	
2:1	SG Dynamo Dresden	– TSV 1860 München	
3:1	SV Wehen Wiesbaden	– FSV Zwickau	
0:2	Viktoria Köln	– 1. FC Saarbrücken	
1:2	SC Verl	– VfB Lübeck	

HI.	11. ST / 20.11. – 23.11.2020	30. ST / 03.04. – 05.04.2021	RÜ.
1:3	Hansa Rostock	– SG Dynamo Dresden	
2:2	SpVgg Unterhaching	– Viktoria Köln	
3:0	VfB Lübeck	– FC Bayern München II	
1:1	Hallescher FC	– 1. FC Kaiserslautern	
0:0	TSV 1860 München	– KFC Uerdingen 05	
0:4	MSV Duisburg	– SC Verl	
1:0	FC Ingolstadt 04	– 1. FC Magdeburg	
1:4	SV Meppen	– Türkçücü München	
3:3	1. FC Saarbrücken	– SV Wehen Wiesbaden	
0:0	FSV Zwickau	– SV Waldhof Mannheim	

HI.	12. ST / 24.11. – 25.11.2020	31. ST / 09.04. – 12.04.2021	RÜ.
1:0	SV Wehen Wiesbaden	– SV Meppen	
1:3	FC Bayern München II	– FC Ingolstadt 04	
2:0	SG Dynamo Dresden	– SpVgg Unterhaching	
2:2	SV Waldhof Mannheim	– MSV Duisburg	
1:1	SC Verl	– TSV 1860 München	
1:0	1. FC Kaiserslautern	– VfB Lübeck	
1:1	1. FC Magdeburg	– Hansa Rostock	
1:1	Viktoria Köln	– FSV Zwickau	
1:1	Türkçücü München	– 1. FC Saarbrücken	
0:1	KFC Uerdingen 05	– Hallescher FC	

HI.	13. ST / 27.11. – 30.11.2020	32. ST / 16.04. – 19.04.2021	RÜ.
0:1	FSV Zwickau	– 1. FC Magdeburg	
0:3	MSV Duisburg	– SG Dynamo Dresden	
2:1	SpVgg Unterhaching	– SV Wehen Wiesbaden	
0:1	VfB Lübeck	– SV Waldhof Mannheim	
1:2	KFC Uerdingen 05	– SC Verl	
1:1	1. FC Saarbrücken	– 1. FC Kaiserslautern	
2:0	Hansa Rostock	– FC Bayern München II	
2:0	SV Meppen	– FC Ingolstadt 04	
2:2	TSV 1860 München	– Türkçücü München	
2:0	Hallescher FC	– Viktoria Köln	

HI.	14. ST / 04.12. – 07.12.2020	33. ST / 20.04. – 21.04.2021	RÜ.
4:2	SC Verl	– Hallescher FC	
1:1	FC Ingolstadt 04	– VfB Lübeck	
abgesagt	FC Bayern München II	– FSV Zwickau	
4:1	SV Waldhof Mannheim	– 1. FC Saarbrücken	
2:1	SV Wehen Wiesbaden	– Hansa Rostock	
2:2	1. FC Kaiserslautern	– MSV Duisburg	
0:0	1. FC Magdeburg	– SV Meppen	
2:1	Viktoria Köln	– TSV 1860 München	
abgesagt	Türkçücü München	– SpVgg Unterhaching	
0:0	SG Dynamo Dresden	– KFC Uerdingen 05	

HI.	15. ST / 11.12. – 14.12.2021	34. ST / 23.04. – 26.04.2021	RÜ.
1:3	Hallescher FC	– SG Dynamo Dresden	
0:2	FSV Zwickau	– FC Ingolstadt 04	
5:0	TSV 1860 München	– SV Waldhof Mannheim	
2:0	SpVgg Unterhaching	– 1. FC Kaiserslautern	
0:2	Hansa Rostock	– SV Meppen	
1:1	SC Verl	– Viktoria Köln	
1:2	1. FC Saarbrücken	– FC Bayern München II	
1:0	KFC Uerdingen 05	– Türkçücü München	
4:1	MSV Duisburg	– SV Wehen Wiesbaden	
1:1	VfB Lübeck	– 1. FC Magdeburg	

HI.	16. ST / 15.12. – 16.12.2020	35. ST / 04.05. – 05.05.2021	RÜ.
0:3	1. FC Kaiserslautern	– TSV 1860 München	
1:2	SV Meppen	– FSV Zwickau	
1:4	SV Waldhof Mannheim	– SpVgg Unterhaching	
1:1	FC Bayern München II	– MSV Duisburg	
4:1	SG Dynamo Dresden	– SC Verl	
0:3	Türkçücü München	– Hallescher FC	
0:2	Viktoria Köln	– KFC Uerdingen 05	
4:2	SV Wehen Wiesbaden	– VfB Lübeck	
1:0	FC Ingolstadt 04	– Hansa Rostock	
1:2	1. FC Magdeburg	– 1. FC Saarbrücken	

HI.	17. ST / 18.12. – 21.12.2020	36. ST / 07.05. – 10.05.2021	RÜ.
1:1	SpVgg Unterhaching	– FC Bayern München II	
3:3	1. FC Saarbrücken	– FC Ingolstadt 04	
0:2	VfB Lübeck	– SV Meppen	
20.01.2021	MSV Duisburg	– 1. FC Magdeburg	
2:4	Viktoria Köln	– SG Dynamo Dresden	
20.01.2021	Hallescher FC	– SV Waldhof Mannheim	
0:2	FSV Zwickau	– Hansa Rostock	
0:2	KFC Uerdingen 05	– 1. FC Kaiserslautern	
2:2	TSV 1860 München	– SV Wehen Wiesbaden	
0:1	SC Verl	– Türkçücü München	

HI.	18. ST / 08.01. – 11.01.2021	37. ST / 15.05.2020	RÜ.
1:0	Hansa Rostock	– SpVgg Unterhaching	
2:2	SV Waldhof Mannheim	– SC Verl	
1:0	SV Meppen	– 1. FC Saarbrücken	
1:1	1. FC Magdeburg	– KFC Uerdingen 05	
1:1	SV Wehen Wiesbaden	– Hallescher FC	
0:2	FC Bayern München II	– TSV 1860 München	
2:1	FSV Zwickau	– VfB Lübeck	
0:0	1. FC Kaiserslautern	– Viktoria Köln	
2:1	FC Ingolstadt 04	– MSV Duisburg	
1:0	Türkçücü München	– SG Dynamo Dresden	

HI.	19. ST / 15.01. – 18.01.2021	38. ST / 22.05.2021	RÜ.
	SpVgg Unterhaching	– 1. FC Magdeburg	
	MSV Duisburg	– SV Meppen	
	TSV 1860 München	– FC Ingolstadt 04	
	SC Verl	– 1. FC Kaiserslautern	
	Hallescher FC	– FC Bayern München II	
	1. FC Saarbrücken	– FSV Zwickau	
	KFC Uerdingen 05	– SV Waldhof Mannheim	
	Viktoria Köln	– Türkçücü München	
	VfB Lübeck	– Hansa Rostock	
	SG Dynamo Dresden	– SV Wehen Wiesbaden	

689
aktive Mitarbeiter

412 Mio. €
neue Kredite ausgereicht

101 Filialen, Standorte
der Mobilien Filialen
und SB-Center

21,3

Mio. € Steuern
gezahlt

3,5 Mio. €
Spenden und
Sponsoring

* Daten per Jahresabschluss 2019



saalesparkasse.de

Gemeinsam allem gewachsen

Unsere Stärke ist unsere Nähe. Anlagen unserer Kunden fließen zurück in die Region und sorgen für eine lebendige Wirtschaft. Als zuverlässiger Steuerzahler, Arbeitgeber und Auftraggeber übernehmen wir Verantwortung. Unsere Gewinne ermöglichen die Förderung vieler sozialer, sportlicher und kultureller Projekte. So machen wir uns nachhaltig stark für die Gemeinschaft vor Ort. Darauf können Sie sich verlassen. Heute und in Zukunft. In Halle und im Saalekreis.

#hierengagiert #hierfürsieda

 Saalesparkasse



Heckel – seit 1892 –

NEU & EXKLUSIV
Schmuck mit Motiven der
Saalestadt

Uhren, Gold-und Silberwaren
Inh. A. Heckel

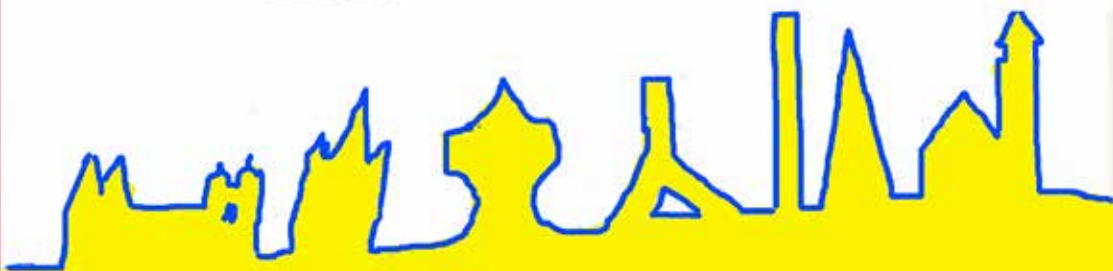


Steinweg 48
06110 Halle (Saale)
Tel. 03 45 / 2 90 01 00
email: info@heckel-halle.de
Internet: www.heckel-halle.de



Maschinenbau
JACOBS
GmbH & Co. KG

Wir sind HFC-Anhänger!
www.anhaenger-jacobs.de



PKW Anhänger Verleih und Verkauf

MEIN HERZ SCHLÄGT ROT-WEISS

Das pikante Geschenk

Torwart Maik Völkner hat in seiner Karriere dem HFC in der größten Not die Treue gehalten. Zu seinem 30. Geburtstag bereitete ihm die Mannschaft eine besondere Überraschung. Der Hallenser hofft, dass im Juni trotz Corona das 4. Revival-Treffen über die Bühne gehen kann.

Damit hatte Maik Völkner überhaupt nicht gerechnet: Zum Trainingsauftakt nach dem Jahreswechsel erlebte der HFC-Keeper am 2. Januar 2004 eine pikante Überraschung. In der Kabine empfing ihn zu seinem 30. Geburtstag eine leicht bekleidete Tänzerin. Unter dem Jubel seiner Mitspieler brachte sie das Blut von vielen Anwesenden mit ihrer Darbietung in Wallung.

48

„Oh ja, da haben sich die Jungs wirklich mal was einfallen lassen“, lüftet der 47-jährige ehemalige HFC-Torwart eines der bestgehüteten Geheimnisse des altehrwürdigen Kurt-Wabbel-Stadions und seiner Karriere, die auch ohne diese Episode schon ungewöhnlich genug verlief. Schließlich gehörte der gebürtige Hallenser zu jener Generation von Spielern, die nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga in den 1990er Jahren mit dem HFC die Talsohle des Vereins durchschritten haben. Ihre Treue in der Stunde der größten Not bewahrte den Verein davor, von der Fußballbühne zu verschwinden. „Wir haben eine Klatsche nach der anderen gefangen, kein Geld bekommen und waren doch glücklich, für diesen Verein spielen zu dürfen“, so Maik Völkner.

„Alle aus der Truppe, die damals den HFC am Leben erhalten haben, hätten eine Dauerkarte auf Lebenszeit verdient“, findet der Kult-Keeper. Er selbst hat vor einigen Jahren erstmals frühere HFC-Fußballer bei sich in Dieskau versammelt. Nun hofft er darauf, dass das Corona-Virus gebändigt werden und im Juni die vierte Auflage des Revival-Treffens über die Bühne gehen

kann. Immer noch bekommt der Teamleiter eines Logistik-Unternehmens eine Gänsehaut, wenn er an das letzte Treffen 2019 mit den alten Fußball-Kumpels denkt. Beim Abschlussfoto hatten die 40 ehemaligen Spieler, Trainer und Betreuer des HFC aus fünf Jahrzehnten spontan die halbesche Fußball-Hymne angestimmt und gemeinsam den Schlachtruf „Chemie Halle!“ zum Besten gegeben. Ein besonders emotionaler Moment, den Maik Völkner nie vergessen wird. So wie jene Begegnung im August 1995 in der Verbandsliga gegen Gräfenhainichen, als den HFC-Bubis nach einer Durststrecke von 31 sieglosen Spielen endlich wieder ein voller Erfolg gelang. Mit nur drei Zählern auf dem Konto waren die Rot-Weißen zuvor aus der Amateur-Oberliga abgestiegen.

„Der Zusammenhalt der Truppe war unbeschreiblich“, schwärmt Maik Völkner bis heute von einer Zeit, in der Fans, Spieler und Verein ganz dicht zusammenrückten, um den HFC vor dem Absturz zu retten. Der Torhüter war damals mit 21 Jahren noch einer der ältesten in der Mannschaft. Mit sechs Jahren hatte er bei Turbine Halle angefangen, als Jugendlicher wechselte er zu Empor Halle, das damals über einen starken Nachwuchs verfügte. Anfangs spielte Maik Völkner noch als Verteidiger. Doch als eines Tages ein Torhüter fehlte, wurde er in den Kasten gestellt „Und dort hat es mir immer besser gefallen“, erinnert er sich an den Beginn seiner Laufbahn. Der junge Torwart machte seine Sache so gut, dass man ihn sogar in das Bezirkstrainingszentrum Halle holte. Das Team wurde dort von Bezirkstrainer Wolfgang Tiffert, dem Großvater des späteren Bundesliga-Profis Christian Tiffert, betreut. Im Alter von 14 Jahren kam Maik Völkner schließlich zum HFC.

„Damit ging für mich natürlich ein Wunsch in Erfüllung“, gesteht der gelernte Kfz-Mechaniker. Unter den Fittichen von Jürgen Breinig, der im Vorjahr viel zu früh verstorben ist, reifte das Talent in der Nachwuchs-Oberliga zu einem

Keeper mit Ambitionen heran. „Wir haben ja damals noch die Vorspiele vor den Oberliga-Partien des HFC bestritten und das hat richtig Spaß gemacht“, sagt der 1,87 Meter große Hallenser, der verheiratet ist und eine 17-jährige Tochter hat. DDR-Auswahlkeeper Renè Müller von Lok Leipzig, Raimund Aumann von Bayern München und die Kölner Torwart-Legende Toni Schumacher wurden seine Vorbilder, denen er nacheiferte. Zu jener Zeit sorgte der HFC mit den späteren Bundesligaprofis Dariusz Wosz, Rene Tretschok und Steffen Karl in seinen Reihen für Aufsehen. „Als sich der Verein für die 2. Bundesliga qualifizieren konnte, wollten wir natürlich auch Fußballprofis werden“, verrät Völkner. Es sollte ganz anders kommen.

Kaum, dass er und die anderen in seiner Elf das Männeralter erreicht hatten, war das Abenteuer Profifußball für den HFC nach einem kurzen Intermezzo schon wieder vorbei. Nach dem verpassten Aufstieg in die Regionalliga setzte im Jahr darauf ein personeller Aderlass ein. „Plötzlich mussten wir jungen Spieler in der Ersten ran“, so Maik Völkner. Davon hatten sie alle zwar schon immer geträumt, aber nicht unter diesen schwierigen Voraussetzungen. Der Pleitegeier kreiste über dem Verein und das Schicksal des HFC hing am seidenen Faden. Bayern München, das in Sachsen-Anhalt ein Trainingslager bezogen hatte, kam im Sommer 1995 sogar zu einem Benefizspiel ins Kurt-Wabbel-Stadion. Die Begegnung vor über 15 000 Zuschauern wurde auch für den jungen HFC-Keeper trotz der 2:12-Niederlage zu „einer Sternstunde in meiner Laufbahn“. Mit seinen Paraden brachte Maik Völkner die Stürmerstars der Bayern oft genug zur Verzweiflung. „Leider sind die Münchner gleich nach dem Spiel wieder abgereist“, bedauert der Kult-Keeper. Gern erinnert er sich auch

an die Zeit bei Imo Merseburg zurück. Dort ist er nach Umwegen über Sandersdorf, Sangerhausen und Wimmelburg gelandet, nachdem er mit 30 Jahren den HFC verließ. „Bei Imo habe ich etliche frühere HFC-Spieler wiedergetroffen. Es war eine tolle Zeit“, möchte der heutige Fußball-Matador diese Erfahrungen nicht missen.

2009 kehrte Maik Völkner zum HFC zurück, um bei seinem Lieblingsverein junge Torhüter auszubilden. Bis er vor zwei Jahren aus Zeitgründen sein Engagement aufgeben musste. Nur einmal noch stellte er sich als Coach ins Tor. Das geschah bei einem Freundschaftsspiel der U 23 des HFC in Bernburg, als er als dritter Ersatz-Keeper nochmal ran musste. „Ich habe den Jungs auf den Platz immer wieder lautstark Kommandos zugerufen. Da haben sie ganz verblüfft geguckt, so was kannten sie garnicht“, erzählt er und lacht. „Mit dieser Begegnung hat sich für mich der Kreis geschlossen“, so der Fußball-Enthusiast, der für seinen Verein sogar „über die Dörfer ging“ und den Glauben an bessere Zeiten nie verloren hatte, als der HFC am Boden lag. ←



MICHEEL

DAS KÜCHENSTUDIO



ELEKTRO

BOHNDORF

FREIBIER!

...gibt es bei uns nicht,
dafür aber einen Job in der
Energiebranche mit vielen Vorteilen!



Wir bieten:

- Langfristige Anstellung
- Flexible Arbeitszeiten
- Aufstiegschancen
- Nur Inbound
- Festgehalt



Bewerben unter:
0345-6887096

personal@tms-connected.de

KALENDERBLATT

vor 5 JAHREN ...

16.01.2016

Testspiel im Trainingslager in Belek (Türkei)
Hallescher FC – CS Universitatea Craiova

1:2 (0:2)

TROTZ NIEDERLAGE POSITIVES FAZIT VON CHEFTRAINER STEFAN BÖGER

Mit einem 1:2 gegen den rumänischen Erstligisten CS Universitatea Craiova endete der siebte Tag des HFC-Trainingslagers an der Türkischen Riviera. Nachdem unsere Mannschaft das Spielgeschehen bestimmt hatte, schlugen die Rumänen durch Simon Mazarache in der 28. Spielminute überraschend zu. Marco Engelhardt machte mit einem Eigentor den 0:2 Pausenstand in der 35. Minute „perfekt“. Nach einer Stunde konnte Tobias Müller noch verkürzen. Am Ende blieb es aber bei der knappen Niederlage. Cheftrainer Stefan Böger zog dennoch ein positives Fazit: „Trotz der Niederlage hat mir der Auftritt gefallen, besonders die Laufleistung war sehr gut.“ Damit waren die sportlichen Aktivitäten in Belek beendet, die Vorbereitungen auf die Heimreise begannen sogleich. Die Nacht nach dem letzten Abendessen im „RIU Kaya“ war kurz. Um 5 Uhr klingelten die Wecker. Danach gab es noch ein gemeinsames Frühstück für die Rot-Weißen im Restaurant. Kurz nach 6 Uhr stand der Bus in Richtung Airport Antalya bereit. Pünktlich um 9:05 Uhr hob der Flug „XQ160“ von Sun Express in Richtung Heimat ab. Nach der Ankunft in Berlin Tegel, so gegen 11:40 Uhr, stieg dann der gesamte HFC-Tross in den MANnschaftsbus um, der dann alle nach Halle brachte.

STATISTIK

HFC (im 4-3-1-2): Königshofer – Rau, Engelhardt, Aquistapace (46. Wallenborn), Barnofsky – Janzen, Diring, Banovic – Aydemir (46. Stagge) – Tobias Müller, Bertram. Trainer: Stefan Böger

Torfolge

0:1 Mazarache (28.),

0:2 Engelhardt (ET, 35.),

1:2 To. Müller (60.).

Zuschauer: ca. 100 HFC-er im
Brann-Stadion in Belek.

Anmerkungen: Verletzungsbedingt war Osayamen Osawe schon abgereist. In der zweite Halbzeit kam es auf Hallenser Seite noch zu weiteren Wechselln, die mir (Thomas Böttcher) aber genauer leider nicht bekannt sind.



IMPRESSIONEN



53



Fotos: Andreas Feineis

BLICK INS ARCHIV

Gelingt Revanche für Schlappe?

Der HFC hat nach der schmerzlichen 1:6-Niederlage aus der zurückliegenden Saison gegen die Bayern-Reserve etwas gutzumachen. Die Bilanz sieht eher durchwachsend aus. Bisher kann der Drittligist erst drei Siege bei heimischen Auftaktspielen nach der Winterpause verbuchen.

Die Erinnerung an dieses Debakel schmerzt noch immer. In der zurückliegenden Saison kam der HFC im Februar 2020 bei der Reserve von Bayern München mit 1:5 regelrecht unter die Räder. Statt des erhofften Befreiungsschlages mussten die Rot-Weißen bei den Bayern-Bubis eine herbe Schlappe einstecken. Zuvor waren nach der Winterpause schon die Spiele in Rostock (0:1) beim Chemnitzer FC (0:3) und im Landespokal bei Germania Halberstadt (1:2 nach Verlängerung) verloren gegangen. Auch der Heim-Auftakt nach der üblichen Unterbrechung über den Jahreswechsel endete mit einer Enttäuschung. Vor fast 8 000 Zuschauern unterlag die Elf von Trainer Torsten Ziegner unglücklich mit 3:4 gegen Viktoria Köln. Die Mannschaft zeigte zwar Einsatz, Willen und Kampfgeist. Sie glich auch einen 0:2-Rückstand aus, machte dann aber zu viele leichte Fehler und kassierte noch drei Tore. HFC-Antreiber Sebastian Mai, der inzwischen für Dynamo Dresden aufläuft, gelang in der Nachspielzeit lediglich noch der Anschlusstreffer.

Nur wenigen Augenzeugen im ERDGAS Sportpark schwante schon da, dass es für den Traditionsverein aus Halle noch ärger kommen würde. Erst beim Heimspiel gegen Waldhof Mannheim konnte eine beispiellose Talfahrt des HFC in der dritten Liga gestoppt werden. Das klare 3:0 gegen die Kurpfälzer beendete eine Serie von insgesamt 13 sieglosen Begegnungen. Mittendrin lag die

Klatsche gegen die Bayern, ein 3:5 zu Hause gegen Unterhaching und die 1:5-Pleite in Zwickau. Danach übernahm das Trainergespann Florian Schnorrenberg und Daniel Ziebig das Ruder. Beide retteten nicht nur den HFC vor dem drohenden Abstieg. Sie haben in der neuen Saison auch eine Mannschaft geformt, die es mit jedem Kontrahenten aufnehmen kann, wie zuletzt auch das 1:1-Remis beim Aufstiegsaspiranten Wehen Wiesbaden gezeigt hat. Und so erwarten die Fans – die wegen der strengen Corona-Auflagen leider nicht ins Stadion dürfen – gegen die Youngster des deutschen Rekordmeisters eine Revanche für die 1:6-Niederlage.

Doch der Drittliga-Meister aus der Vorsaison ist nicht zu unterschätzen, auch wenn die Bayern-Reserve derzeit in der Tabelle im Abstiegs-keller steht. Es ist das erste Heimspiel des HFC nach der Winterpause und ein Blick zurück verrät, dass die Bilanz dieser Partien im Sportpark eher gemischt ausfällt. Und das nicht nur wegen der knappen Niederlage gegen Viktoria Köln vor Jahresfrist. Auch sonst taten sich die Rot-Weißen nach der Rückkehr aus der Spielpause vor heimischem Publikum eher schwer. So peilte der HFC vor drei Jahren in der Auftaktpartie gegen Jena den dritten Heimsieg in Folge an. Vor Weihnachten kehrte das Team mit einem 2:0 aus Zwickau zurück. Der Lucky Punch von Bentley Baxter Bahn beim 1:0-Erfolg bei Fortuna Köln hatte die Fans nach der Winterpause in Euphorie versetzt. Sie hofften natürlich gegen Carl Zeiss auf eine Fortsetzung der bis dahin so erfolgreichen Saison. Doch mehr als ein torloses Unentschieden sprang nicht heraus. Es war auch kein guter Einstand für den Hallenser Christian Tiffert, der nach 20 Jahren aus der zweiten Liga zu seinem Ausbildungsverein zurückkehrte. Es folgten zwei weitere glanzlose Unentschieden, bei denen den Hallensern keine Tore gelangen.

Schon in der ersten Saison in der dritten Liga war der HFC am 26. Januar 2013 nicht über ein 1:1 gegen die Stuttgarter Kickers hinausgekommen. Der neu verpflichtete finnische Stürmer Timo Furuholm brachte die Gastgeber am Gründungstag des Vereins bereits in der 2. Minute in Führung. Nach einer halben Stunde kassierten die Rot-Weißen allerdings den Ausgleich. So stehen bisher zwei Remis bei den Auftakt-Heimspielen nach der Winterpause in der dritten Liga zu Buche. Seit dem Aufstieg des HFC in die Profiligen im Sommer 2012 starteten die Hallenser nur dreimal mit einem Heimsieg in die Spielserie nach der Winterpause. So schaffte der HFC in der Saison 2013/14 ein 1:0 im Heimspiel gegen Holstein Kiel. Der Kongolose Francky Sembolo erzielte den Siegtreffer gegen die Kieler Störche. Der zweite Auftakt Sieg vor heimischem Publikum nach der Winterpause gelang am 28. Januar 2017. Benjamin Pintol schoss das Tor des Tages zum 1:0-Erfolg gegen Rot-Weiß Erfurt. Der Verein aus Thüringen, der lange der „Drittliga-Dino“ war, versucht nach einer Insolvenz inzwischen in der Oberliga Nordost einen Neuanfang.

Auch in der darauffolgenden Saison hat der HFC zum Heim-Auftakt nach der Winterpause nichts anbrennen lassen. Am 20. Januar 2018 erlebten die 5 270 Zuschauer gegen VfR Aalen einen wie entfesselt aufspielenden Marvin Ajani. Beim 3:2-Erfolg steuerte der damals 24-jährige Stürmer, der mittlerweile bei Wehen Wiesbaden unter Vertrag steht, zwei Treffer bei. Bei seinem zweiten Tor hatte das Schlitzohr aus dem Rheinland einem Verteidiger den Ball im Sechszehner abgeluchst

und eiskalt vollendet. Er gab auch die Vorlage für den dritten halleschen Treffer durch Mathias Fetsch, der den HFC nach der vergangenen Saison in Richtung Kickers Offenbach verlassen hat.

Erst zweimal mussten die Rot-Weißen als Gastgeber nach dem Jahreswechsel Niederlagen einstecken. So am 31. Januar 2015, als der MSV Duisburg die Punkte aus Halle entführte. Nach einem umstrittenen Feldverweis für HFC-Torhüter Niklas Lomb erzielten die Gäste durch den verhängten Strafstoß schon in der 5. Minute die Führung. Die dezimierte Truppe von Trainer Sven Köhler hielt sich lange wacker. Erst in der Nachspielzeit fiel das 0:2. Timo Furuholm konnte kurz darauf nur noch verkürzen. Schmerzlich war auch die 1:2-Niederlage ein Jahr später am 24. Januar 2016 gegen den Erzrivalen vom 1. FC Magdeburg. Beide Treffer schoss Sebastian Ernst. Toni Lindenhahn, der zuletzt angeschlagen war, gelang damals der zwischenzeitliche Ausgleich. ←

Die bisherige Auftakt-Bilanz des HFC bei den Heimspielen in der 3. Liga nach der Winterpause:

2012/13	HFC – Stuttgarter Kickers	1:1
2013/14	HFC – Holstein Kiel	1:0
2014/15	HFC – MSV Duisburg	1:2
2015/16	HFC – 1. FC Magdeburg	1:2
2016/17	HFC – Rot-Weiß Erfurt	1:0
2017/18	HFC – VfR Aalen	3:2
2018/19	HFC – Carl Zeiss Jena	0:0
2019/20	HFC – Viktoria Köln	3:4

55



LAST BUT NOT LEAST ...



56

Selbst ist der Mann. Co-Trainer Daniel Ziebig fackelte nicht lange nach Neuschnee, griff zum Schieber und bekam alsbald tatkräftige Hilfe beim Befreien des Trainingsplatzes.



Die Gesundheitskasse.

WIR HABEN DEN KLEINSTEN BEITRAG!

Kein Zusatzbeitrag mehr – jetzt wechseln!

www.deine-gesundheitswelt.de

WIR ZÄHLEN AUF EUCH!

23.01.2021
14.00 UHR

